

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand



3. Mai 2012

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen am 14. September 2012, Tabellen 2.2.2 und 2.2.4 korrigiert am 24.9.2012

Artikelnummer: 2030410125314

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:

Telefon: +49 (0) 228 99643 8660; Fax: +49 (0)228 99643 8982;

www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

- I. Vorbemerkungen
- II. Kurzanalyse
- III. Tabellenteil
 - 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände
 - 1.1 Rinder
 - 1.2 Schweine
 - 2 Viehbestand am 3. Mai 2012
 - 2.1 Rinder
 - 2.1.1 Rinderbestände nach Bundesländern
 - 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße
 - 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen
 - 2.2 Schweine
 - 2.2.1 Schweinebestände nach Bundesländern
 - 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland
 - 2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern
 - 2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern
- IV. Qualitätsberichte als Anhang
 - 1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
 - 2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebungen über die Rinderbestände, sowie den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Schweinebestände zum Stichtag 3. Mai 2012.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunfts- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
O	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
()	=	Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm
%	=	Prozent
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
r	=	berichtigte Zahl
LG	=	Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Laut endgültigen Ergebnissen der Erhebung über den Schweinebestand wurden zum Stichtag 3. Mai 2012 rund 28,1 Millionen Schweine in rund 30 300 Betrieben gehalten. Gegenüber den vorläufigen Ergebnissen wurden die ausgewiesenen Bestände um rund 423 000 Tieren bzw. 1,5% nach oben korrigiert. Dies hat auch Auswirkungen auf die Veränderungsraten gegenüber der letzten Erhebung im November 2011. Statt des bisher ausgewiesenen Zuwachses von 1,1 % innerhalb der letzten sechs Monate ist nun von einem Anstieg von 2,7 % auszugehen.

Eine so große Abweichung gegenüber den vorläufigen Ergebnissen ist ungewöhnlich. Hauptursache hierfür ist die immer noch laufende Revision des Berichtskreises bei der Erhebung über die Schweinebestände. Bei einer Revision des Berichtskreises wird in erheblichem Umfang nach Betrieben bzw. Betriebsteilen gesucht, welche Schweine halten aber bislang aus verschiedenen Gründen den statistischen Ämtern nicht bekannt waren und deshalb für die Ermittlung des Schweinebestandes nicht berücksichtigt werden konnten.

Insbesondere bei neuen Betrieben kommt es häufig zu längeren Rücklaufzeiten der Erhebungsbögen. Daher konnten viele Betriebe bei den vorläufigen Ergebnissen noch nicht berücksichtigt werden. Fehlende Rückläufe führen normalerweise zu einer Anpassung des Hochrechnungsfaktors, so dass vorläufige und endgültige Ergebnisse in der Regel nicht stark voneinander abweichen. Für neue bisher völlig unbekannte Betriebe ist dieses Verfahren jedoch nicht möglich.

Dies betrifft insbesondere die Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, die beiden Bundesländer mit den größten Schweinebeständen. In Niedersachsen wurden am 3. Mai laut endgültigen Ergebnissen rund 9,1 Mill. Schweine gehalten (+4,8 % gegenüber November 2011; +1,8% gegenüber vorläufigen Ergebnissen Mai 2012), in Nordrhein-Westfalen rund 6,8 Mill. (+6,8 % gegenüber November 2011; +2,5% gegenüber vorläufigen Ergebnissen Mai 2012).

Damit liegt der durchschnittliche Bestand je Betrieb bei knapp 929 Schweinen. Der durchschnittliche Schweinebestand ist in den erfassten Betrieben innerhalb der letzten sechs Monate um 43 Tiere je Betrieb gestiegen. Nicht erfasst werden alle Betriebe die weniger als 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen halten, da deren Bestand an Schweinen insgesamt weniger als 2% des Gesamtbestandes beträgt. Würden diese, für den Sektor weniger relevanten Betriebe in die Durchschnittsberechnung mit einbezogen, wäre der durchschnittliche Schweinebestand je Betrieb erheblich kleiner.

Darüber hinaus gab es ebenfalls zu Stichtag 3. Mai 2012 rund 12,5 Mill. Rinder, darunter 4,2 Mill. Milchkühe. Für die

Ermittlung des Rinderbestandes wird das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) ausgewertet. Dieses System wird aufgrund der EG-Verordnung Nr. 820/97 in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union geführt. Ziel ist, den Markt für Rindfleisch durch verbesserte Transparenz der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen zu stabilisieren. Um dieses Ziel zu erreichen sind neben der Geburt jeder Zugang, jeder Abgang, der Tod oder die Schlachtung eines Rindes zu melden (§ 24 Buchstabe g der Viehverkehrsverordnung). Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände werden allerdings nicht landwirtschaftliche Betriebe gemäß Agrarstatistikgesetz erfasst, sondern die in HIT gespeicherten Haltungen im Sinne der Viehverkehrsverordnung. In der Praxis heißt dies, dass ein landwirtschaftlicher Betrieb durchaus aus mehreren Haltungen bestehen kann, wenn er z.B. in unterschiedlichen Gemeinden Ställe bewirtschaftet. Da bei der Ermittlung der Rinderbestände auf Verwaltungsdaten zurückgegriffen werden kann, gibt es keinen Unterschied zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen.

Bei der Haltung von Rindern findet ebenfalls ein Konzentrationsprozess statt. Während die Zahl der Rinder mit 12,5 Mill. Tieren innerhalb des letzten halben Jahres nahezu konstant blieb (-0,4 %), sank die Zahl der Haltungen um rund 3 % auf knapp 163 000. Ähnlich verläuft die Entwicklung bei den Milchkühen. Aktuell wurden 85 000 Haltungen mit Milchkühen erfasst, dies sind 2,6 % weniger als noch im November. Insbesondere kleinere Milchkuhhaltungen werden aufgegeben, dies wird jedoch durch einen Bestandsausbau in größeren Haltungen kompensiert. Innerhalb der letzten sechs Monate ist die Zahl der Haltungen mit mehr als 100 Milchkühen um 250 auf rund 8300 gestiegen. Noch vor zwei Jahren gab es nur circa 7100 Haltungen mit mehr als 100 Milchkühen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.destatis.de im Themenbereich „Viehbestand“. Lange Zeitreihen können kostenfrei über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0006 in der GENESIS-Online Datenbank abgerufen werden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 umfangreiche Strukturdaten der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland gewonnen. Die Fachserie 3 Reihe 2.1.3 „Viehhaltung der Betriebe“ stellt ausführlich die Struktur der Viehhaltung dar. Neben den Bestandsdaten zu Rindern und Schweinen gibt es hier auch Ergebnisse über Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, sowie umfangreiche Auswertungen nach Bestandsgrößen und sonstigen Strukturmerkmalen. Zusätzlich wurden weitere Ergebnisse u.a. zu den Themen Stall- und Weidehaltung sowie zum Wirtschaftsdünger veröffentlicht.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände

1.1 Rinder

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2011	Mai 2012		
	Anzahl			%
Deutschland				
Haltungen mit Rindern				
insgesamt	167 954	162 867	- 5 087	-3,0
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	144 385	143 012	- 1 373	-1,0
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	144 329	139 428	- 4 901	-3,4
männlich	76 633	73 610	- 3 023	-3,9
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	127 667	123 759	- 3 908	-3,1
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	116 962	113 935	- 3 027	-2,6
männlich	39 308	38 724	- 584	-1,5
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	103 697	101 517	- 2 180	-2,1
Kühe (abgekalbt) zusammen				
Milchkühe ¹⁾	87 162	84 908	- 2 254	-2,6
sonstige Kühe ¹⁾	53 907	52 156	- 1 751	-3,2
Rinderbestände				
insgesamt	12 527 840	12 477 389	- 50 451	-0,4
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 851 195	3 849 797	- 1 398	0,0
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 666 176	2 635 017	- 31 159	-1,2
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 185 019	1 214 780	29 761	2,5
männlich	488 497	505 603	17 106	3,5
weiblich	696 522	709 177	12 655	1,8
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 930 613	2 912 145	- 18 468	-0,6
männlich	981 858	981 528	- 330	0,0
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 948 755	1 930 617	- 18 138	-0,9
zum Schlachten ²⁾	167 391	148 207	- 19 184	-11,5
Zucht- und Nutztiere ²⁾	1 781 364	1 782 410	1 046	0,1
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	872 180	850 761	- 21 419	-2,5
männlich	88 305	85 884	- 2 421	-2,7
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	783 875	764 877	- 18 998	-2,4
zum Schlachten ²⁾	35 998	29 725	- 6 273	-17,4
Zucht- und Nutztiere ²⁾	747 877	735 152	- 12 725	-1,7
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 873 852	4 864 686	- 9 166	-0,2
Milchkühe ¹⁾	4 190 103	4 191 369	1 266	0,0
sonstige Kühe ¹⁾	683 749	673 317	- 10 432	-1,5

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände

1.2 Schweine

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2011	Mai 2012		
	in 1000			%

Deutschland

	Betriebe mit Schweinen			
insgesamt	30,9 A	30,3 A	- 0,6	-2,1
Ferkel	14,7 A	14,0 A	- 0,7	-4,6
Jungschweine bis unter 50 kg LG	19,9 A	19,6 A	- 0,3	-1,3
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	25,4 A	25,5 A	0,1	0,5
50 bis unter 80 kg LG	21,6 A	22,0 A	0,4	1,8
80 bis unter 110 kg LG	22,2 A	21,7 A	- 0,5	-2,1
110 kg und mehr LG	11,2 A	10,2 A	- 1,1	-9,6
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	14,0 A	13,2 A	- 0,8	-5,4
Zuchtsauen zusammen	13,9 A	13,2 A	- 0,8	-5,4
trächtige Jungsauen	10,5 A	10,1 A	- 0,4	-4,0
trächtige andere Sauen	13,4 A	12,8 A	- 0,6	-4,6
nicht trächtige Jungsauen	8,8 A	8,2 A	- 0,6	-6,8
nicht trächtige andere Sauen	11,8 A	11,1 A	- 0,7	-6,0
Eber zur Zucht	9,5 A	8,9 A	- 0,6	-6,1

	Schweinebestände			
insgesamt	27 402,5 A	28 131,7 A	729,2	2,7
Ferkel	7 997,5 A	8 268,4 A	270,9	3,4
Jungschweine bis unter 50 kg LG	5 394,8 A	5 591,5 A	196,7	3,6
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	11 791,6 A	12 072,6 A	281,1	2,4
50 bis unter 80 kg LG	5 387,9 A	5 775,6 A	387,6	7,2
80 bis unter 110 kg LG	5 217,2 A	5 166,0 A	- 51,3	-1,0
110 kg und mehr LG	1 186,4 A	1 131,1 A	- 55,3	-4,7
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	2 218,7 A	2 199,2 A	- 19,5	-0,9
Zuchtsauen zusammen	2 193,6 A	2 172,3 A	- 21,3	-1,0
trächtige Sauen zusammen	1 570,0 A	1 582,8 A	12,8	0,8
Jungsauen	253,1 A	263,1 A	10,0	4,0
andere Sauen	1 316,8 A	1 319,7 A	2,8	0,2
nicht trächtige Sauen zusammen	623,6 A	589,5 A	- 34,1	-5,5
Jungsauen	253,9 A	235,9 A	- 18,0	-7,1
andere Sauen	369,8 A	353,6 A	- 16,1	-4,4
Eber zur Zucht	25,1 C	26,9 C	1,8	7,3

2 Viehbestand am 3. Mai 2012
2.1 Rinder
2.1.1 Rinderbestände nach Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ^{*)}	Rinder							Kälber	
			insgesamt		und zwar:				zusammen	da	
					Milchkühe ¹⁾		sonstige Kühe ¹⁾			Kälber bis einschl. 8 Monate	
			Haltungen	Anzahl der Tiere	Haltungen	Anzahl der Tiere	Haltungen	Anzahl der Tiere			
01	Deutschland	Mai 2010	176 369	12 809 492	93 497	4 183 111	56 478	716 898	3 901 540	2 680 750	
02		Nov. 2010	174 960	12 706 229	91 550	4 181 679	56 286	707 284	3 867 576	2 666 771	
03		Mai 2011	170 142	12 562 600	88 969	4 184 978	54 498	699 319	3 799 563	2 617 467	
04		Nov. 2011	167 954	12 527 840	87 162	4 190 103	53 907	683 749	3 851 195	2 666 176	
05		Mai 2012	162 867	12 477 389	84 908	4 191 369	52 156	673 317	3 849 797	2 635 017	
06		%	-3,0	-0,4	-2,6	0,0	-3,2	-1,5	0,0	-1,2	
07	Baden-Württemberg	Nov. 2011	19 949	1 008 788	10 221	347 355	7 151	64 387	291 686	197 336	
08		Mai 2012	19 170	998 787	9 915	346 386	6 853	62 161	289 597	194 336	
09		%	-3,9	-1,0	-3,0	-0,3	-4,2	-3,5	-0,7	-1,5	
10	Bayern	Nov. 2011	56 174	3 285 124	39 945	1 235 456	8 911	74 238	967 461	649 895	
11		Mai 2012	54 542	3 258 976	39 077	1 230 852	8 577	72 912	956 925	644 687	
12		%	-2,9	-0,8	-2,2	-0,4	-3,7	-1,8	-1,1	-0,8	
13	Berlin	Nov. 2011	24	684	8	127	16	160	167	125	
14		Mai 2012	22	693	8	129	15	160	169	118	
15		%	-8,3	1,3	0,0	1,6	-6,3	0,0	1,2	-5,6	
16	Brandenburg	Nov. 2011	4 552	556 071	777	157 576	2 589	95 812	158 657	120 086	
17		Mai 2012	4 379	557 243	755	159 165	2 536	94 302	161 977	115 037	
18		%	-3,8	0,2	-2,8	1,0	-2,0	-1,6	2,1	-4,2	
19	Bremen	Nov. 2011	102	10 092	59	3 746	31	493	2 538	1 720	
20		Mai 2012	99	10 110	58	3 584	28	478	2 685	1 899	
21		%	-2,9	0,2	-1,7	-4,3	-9,7	-3,0	5,8	10,4	
22	Hamburg	Nov. 2011	124	6 023	23	950	85	1 144	1 725	1 158	
23		Mai 2012	126	6 016	23	987	82	1 139	1 772	1 080	
24		%	1,6	-0,1	0,0	3,9	-3,5	-0,4	2,7	-6,7	
25	Hessen	Nov. 2011	9 959	456 463	3 872	146 063	4 738	43 039	125 167	84 952	
26		Mai 2012	9 422	451 933	3 697	145 163	4 487	42 181	125 205	85 891	
27		%	-5,4	-1,0	-4,5	-0,6	-5,3	-2,0	0,0	1,1	
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2011	3 142	546 499	929	175 695	1 716	68 913	157 158	114 542	
29		Mai 2012	3 050	549 414	898	177 185	1 679	68 785	161 748	114 039	
30		%	-2,9	0,5	-3,3	0,8	-2,2	-0,2	2,9	-0,4	
31	Niedersachsen	Nov. 2011	23 679	2 524 887	12 668	791 845	6 249	66 733	872 965	606 231	
32		Mai 2012	23 182	2 536 670	12 368	798 298	6 077	65 831	881 357	618 227	
33		%	-2,1	0,5	-2,4	0,8	-2,8	-1,4	1,0	2,0	
34	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2011	19 690	1 414 872	8 084	400 415	7 489	67 314	493 630	340 019	
35		Mai 2012	19 185	1 402 760	7 793	400 518	7 198	65 734	487 884	329 480	
36		%	-2,6	-0,9	-3,6	0,0	-3,9	-2,3	-1,2	-3,1	
37	Rheinland-Pfalz	Nov. 2011	5 967	363 060	2 430	117 783	3 125	41 350	97 678	68 735	
38		Mai 2012	5 772	357 296	2 340	117 080	3 030	40 199	96 379	66 984	
39		%	-3,3	-1,6	-3,7	-0,6	-3,0	-2,8	-1,3	-2,5	
40	Saarland	Nov. 2011	782	49 052	246	14 324	468	6 711	13 575	9 393	
41		Mai 2012	756	49 336	240	14 430	457	6 632	13 998	9 715	
42		%	-3,3	0,6	-2,4	0,7	-2,4	-1,2	3,1	3,4	
43	Sachsen	Nov. 2011	7 592	499 710	1 508	186 937	4 131	41 525	138 151	96 261	
44		Mai 2012	7 373	500 222	1 465	188 397	4 042	41 430	140 002	95 906	
45		%	-2,9	0,1	-2,9	0,8	-2,2	-0,2	1,3	-0,4	
46	Sachsen-Anhalt	Nov. 2011	3 221	341 112	717	123 804	1 662	30 275	95 357	67 719	
47		Mai 2012	3 102	341 128	685	124 445	1 637	30 032	96 209	66 745	
48		%	-3,7	0,0	-4,5	0,5	-1,5	-0,8	0,9	-1,4	
49	Schleswig-Holstein	Nov. 2011	8 687	1 124 422	4 949	379 188	3 099	42 798	334 887	235 599	
50		Mai 2012	8 546	1 122 019	4 862	376 012	3 046	42 917	335 555	225 727	
51		%	-1,6	-0,2	-1,8	-0,8	-1,7	0,3	0,2	-4,2	
52	Thüringen	Nov. 2011	4 310	340 981	726	108 839	2 447	38 857	100 393	72 405	
53		Mai 2012	4 141	334 786	724	108 738	2 412	38 424	98 335	65 146	
54		%	-3,9	-1,8	-0,3	-0,1	-1,4	-1,1	-2,0	-10,0	

*) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2012 gegen November 2011 dar.

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2012
2.1 Rinder
2.1.1 Rinderbestände nach Bundesländern

und Jungrinder			mehr als 1 bis unter 2 Jahre					2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:		darunter:	männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)				
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ²⁾		zusammen	davon:			zusammen	davon:			
					zum Schlachten ²⁾	Zucht- und Nutztiere ²⁾			zum Schlachten ²⁾	Zucht- und Nutztiere ²⁾		
männlich	weiblich											
515 410	705 380	195 634	1 074 901	2 007 634	135 680	1 871 954	106 867	818 541	29 450	789 091	01	
498 011	702 794	210 956	1 025 441	1 990 583	159 127	1 831 456	102 200	831 466	36 877	794 589	02	
497 533	684 563	202 414	1 016 991	1 975 504	144 135	1 831 369	94 111	792 134	31 039	761 095	03	
488 497	696 522	221 130	981 858	1 948 755	167 391	1 781 364	88 305	783 875	35 998	747 877	04	
505 603	709 177	217 521	981 528	1 930 617	148 207	1 782 410	85 884	764 877	29 725	735 152	05	
3,5	1,8	-1,6	0,0	-0,9	-11,5	0,1	-2,7	-2,4	-17,4	-1,7	06	
35 125	59 225	15 350	69 919	163 395	17 568	145 827	8 000	64 046	3 409	60 637	07	
34 961	60 300	14 907	69 303	161 173	15 791	145 382	7 271	62 896	2 764	60 132	08	
-0,5	1,8	-2,9	-0,9	-1,4	-10,1	-0,3	-9,1	-1,8	-18,9	-0,8	09	
118 209	199 357	51 421	217 550	550 653	63 848	486 805	13 092	226 674	13 849	212 825	10	
117 849	194 389	49 733	217 572	545 951	60 302	485 649	12 442	222 322	10 999	211 323	11	
-0,3	-2,5	-3,3	0,0	-0,9	-5,6	-0,2	-5,0	-1,9	-20,6	-0,7	12	
20	22	10	31	89	17	72	57	53	3	50	13	
19	32	9	41	85	12	73	56	53	3	50	14	
-5,0	45,5	-10,0	32,3	-4,5	-29,4	1,4	-1,8	0,0	0,0	0,0	15	
10 030	28 541	7 550	25 060	85 929	7 166	78 763	5 197	27 840	1 216	26 624	16	
13 536	33 404	7 680	25 168	83 754	5 711	78 043	5 218	27 659	1 122	26 537	17	
35,0	17,0	1,7	0,4	-2,5	-20,3	-0,9	0,4	-0,7	-7,7	-0,3	18	
185	633	108	408	1 755	94	1 661	235	917	33	884	19	
143	643	105	466	1 739	83	1 656	198	960	28	932	20	
-22,7	1,6	-2,8	14,2	-0,9	-11,7	-0,3	-15,7	4,7	-15,2	5,4	21	
217	350	93	533	1 056	180	876	149	466	24	442	22	
323	369	93	511	1 030	144	886	124	453	22	431	23	
48,8	5,4	0,0	-4,1	-2,5	-20,0	1,1	-16,8	-2,8	-8,3	-2,5	24	
13 253	26 962	6 221	29 076	74 142	6 566	67 576	5 726	33 250	1 408	31 842	25	
12 951	26 363	6 106	28 857	72 914	5 524	67 390	5 511	32 102	1 177	30 925	26	
-2,3	-2,2	-1,8	-0,8	-1,7	-15,9	-0,3	-3,8	-3,5	-16,4	-2,9	27	
13 280	29 336	7 844	28 950	84 604	6 431	78 173	4 259	26 920	1 096	25 824	28	
15 999	31 710	8 085	28 268	82 993	5 156	77 837	4 473	25 962	993	24 969	29	
20,5	8,1	3,1	-2,4	-1,9	-19,8	-0,4	5,0	-3,6	-9,4	-3,3	30	
139 446	127 288	59 100	276 524	348 784	18 984	329 800	16 740	151 296	5 045	146 251	31	
139 808	123 322	59 171	275 495	350 541	16 590	333 951	16 997	148 151	4 247	143 904	32	
0,3	-3,1	0,1	-0,4	0,5	-12,6	1,3	1,5	-2,1	-15,8	-1,6	33	
86 313	67 298	34 418	178 997	189 120	14 818	174 302	11 279	74 117	2 893	71 224	34	
90 048	68 356	33 645	180 300	187 371	12 361	175 010	10 428	70 525	2 411	68 114	35	
4,3	1,6	-2,2	0,7	-0,9	-16,6	0,4	-7,5	-4,8	-16,7	-4,4	36	
8 144	20 799	4 643	18 332	57 341	5 243	52 098	4 569	26 007	1 063	24 944	37	
8 278	21 117	4 464	18 077	56 553	4 255	52 298	4 428	24 580	889	23 691	38	
1,6	1,5	-3,9	-1,4	-1,4	-18,8	0,4	-3,1	-5,5	-16,4	-5,0	39	
1 336	2 846	672	3 095	7 251	726	6 525	702	3 394	145	3 249	40	
1 390	2 893	677	3 134	7 323	616	6 707	660	3 159	122	3 037	41	
4,0	1,7	0,7	1,3	1,0	-15,2	2,8	-6,0	-6,9	-15,9	-6,5	42	
9 213	32 677	5 746	16 021	88 259	5 335	82 924	3 496	25 321	961	24 360	43	
9 279	34 817	5 629	16 386	86 522	4 520	82 002	3 517	23 968	801	23 167	44	
0,7	6,5	-2,0	2,3	-2,0	-15,3	-1,1	0,6	-5,3	-16,6	-4,9	45	
5 891	21 747	4 108	10 664	60 592	4 126	56 466	2 353	18 067	738	17 329	46	
5 856	23 608	3 976	11 108	59 433	3 503	55 930	2 251	17 650	630	17 020	47	
-0,6	8,6	-3,2	4,2	-1,9	-15,1	-0,9	-4,3	-2,3	-14,6	-1,8	48	
39 243	60 045	18 884	90 219	179 668	11 916	167 752	9 953	87 709	3 360	84 349	49	
44 786	65 042	18 562	91 158	179 361	10 285	169 076	9 986	87 030	2 866	84 164	50	
14,1	8,3	-1,7	1,0	-0,2	-13,7	0,8	0,3	-0,8	-14,7	-0,2	51	
8 592	19 396	4 963	16 479	56 117	4 371	51 746	2 498	17 798	756	17 042	52	
10 377	22 812	4 678	15 684	53 874	3 355	50 519	2 324	17 407	652	16 755	53	
20,8	17,6	-5,7	-4,8	-4,0	-23,2	-2,4	-7,0	-2,2	-13,8	-1,7	54	

2 Viehbestand am 3. Mai 2012

2.1 Rinder

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße							
				1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 29	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	162 867	12 477 389	12 141	19 194	26 036	145 146	20 010	281 918	13 945	338 105
02	Baden-Württemberg	19 170	998 787	1 020	1 719	3 603	20 828	3 152	44 311	2 003	48 561
03	Bayern	54 542	3 258 976	1 417	2 405	5 810	34 089	6 582	94 236	5 618	137 062
04	Berlin	22	693	7	13	.	.	—	—	5	115
05	Brandenburg	4 379	557 243	963	1 372	1 013	5 204	432	6 013	222	5 360
06	Bremen	99	10 110	5	9	11	62	8	114	3	67
07	Hamburg	126	6 016	13	22	26	.	21	268	15	370
08	Hessen	9 422	451 933	607	1 004	2 003	11 459	1 724	24 381	1 032	24 800
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 050	549 414	528	796	616	3 235	279	3 887	168	4 025
10	Niedersachsen	23 182	2 536 670	1 165	1 945	3 018	16 688	2 101	29 403	1 517	36 649
11	Nordrhein-Westfalen	19 185	1 402 760	1 383	2 287	3 369	18 725	2 411	33 663	1 630	39 275
12	Rheinland-Pfalz	5 772	357 296	396	630	1 035	5 900	787	11 201	513	12 545
13	Saarland	756	49 336	67	111	151	839	83	1 167	58	1 413
14	Sachsen	7 373	500 222	2 125	3 179	2 255	11 539	894	12 164	410	9 920
15	Sachsen-Anhalt	3 102	341 128	827	1 204	745	3 758	306	4 157	155	3 688
16	Schleswig-Holstein	8 546	1 122 019	423	713	1 108	6 134	735	10 246	442	10 626
17	Thüringen	4 141	334 786	1 195	1 785	1 270	6 512	495	6 707	154	3 629

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹⁾		Davon nach Herdengröße							
				1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 29	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	84 908	4 191 369	4 694	6 426	8 527	51 657	13 966	203 492	13 358	324 999
02	Baden-Württemberg	9 915	346 386	646	958	1 392	8 230	1 831	26 433	1 635	39 541
03	Bayern	39 077	1 230 852	1 187	1 716	4 348	27 554	8 527	124 534	8 259	201 431
04	Berlin	8	129	3	5	.	.	.	.	—	—
05	Brandenburg	755	159 165	132	170	52	240	20	278	10	252
06	Bremen	58	3 584	3	3	2	.	5	76	3	70
07	Hamburg	23	987	4	5	2	.	3	.	5	116
08	Hessen	3 697	145 163	283	385	572	3 393	653	9 382	540	12 898
09	Mecklenburg-Vorpommern	898	177 185	156	196	39	206	32	471	20	488
10	Niedersachsen	12 368	798 298	629	871	734	4 233	1 245	18 415	1 246	30 324
11	Nordrhein-Westfalen	7 793	400 518	626	810	713	4 088	1 000	14 576	973	23 506
12	Rheinland-Pfalz	2 340	117 080	150	201	185	1 083	278	3 999	289	7 104
13	Saarland	240	14 430	10	12	12	67	17	260	27	660
14	Sachsen	1 465	188 397	341	415	174	945	126	1 728	64	1 562
15	Sachsen-Anhalt	685	124 445	112	135	26	116	9	128	13	307
16	Schleswig-Holstein	4 862	376 012	240	330	169	903	180	2 629	249	6 161
17	Thüringen	724	108 738	172	214	106	565	38	524	25	579

Lfd. Nr.	Land	Sonstige Kühe ¹⁾		Davon nach Herdengröße							
				1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 29	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	52 156	673 317	14 867	21 812	21 035	110 571	8 597	115 971	3 071	72 932
02	Baden-Württemberg	6 853	62 161	1 709	2 560	3 226	17 036	1 171	15 668	382	9 010
03	Bayern	8 577	72 912	2 333	3 405	3 802	20 223	1 622	21 517	452	10 682
04	Berlin	15	160	5	7	3	18	4	51	.	.
05	Brandenburg	2 536	94 302	665	948	710	3 584	290	4 009	173	4 105
06	Bremen	28	478	7	11	9	47	5	70	1	.
07	Hamburg	82	1 139	14	22	37	201	15	220	8	209
08	Hessen	4 487	42 181	1 013	1 542	2 101	11 340	875	11 680	270	6 403
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 679	68 785	422	608	455	2 413	228	3 175	105	2 515
10	Niedersachsen	6 077	65 831	1 735	2 644	2 454	12 775	1 030	13 930	369	8 760
11	Nordrhein-Westfalen	7 198	65 734	2 059	3 042	3 097	16 475	1 228	16 569	427	10 171
12	Rheinland-Pfalz	3 030	40 199	653	989	1 153	6 196	620	8 468	264	6 292
13	Saarland	457	6 632	113	169	148	782	90	1 272	37	875
14	Sachsen	4 042	41 430	1 707	2 386	1 481	7 365	446	5 963	128	3 013
15	Sachsen-Anhalt	1 637	30 032	616	851	482	2 511	195	2 609	95	2 232
16	Schleswig-Holstein	3 046	42 917	767	1 173	1 057	5 683	586	8 140	275	6 543
17	Thüringen	2 412	38 424	1 049	1 455	820	3 922	192	2 630	83	2 047

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2012
2.1 Rinder

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Noch: davon nach Herdengröße												Lfd. Nr.
30 - 49		50 - 99		100 - 199		200 - 299		300 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
20 880	815 032	30 768	2 194 002	25 230	3 536 882	7 855	1 887 918	3 956	1 477 470	2 046	1 781 722	01
2 735	106 567	3 428	242 386	2 583	358 332	495	116 833	133	47 718	18	11 532	02
9 886	387 920	15 283	1 084 665	8 543	1 149 582	1 159	271 540	214	76 065	30	21 412	03
.	.	.	.	3	352	—	—	—	—	—	—	04
265	10 377	326	23 898	359	52 362	217	53 496	254	99 669	328	299 492	05
10	.	14	.	34	4 676	11	2 615	3	.	—	—	06
16	619	19	1 258	8	1 212	7	1 745	1	.	—	—	07
1 289	49 920	1 421	99 529	986	139 404	260	61 613	88	31 586	12	8 237	08
192	7 338	228	15 975	305	45 180	164	40 052	229	88 570	341	340 356	09
2 230	87 293	3 811	277 656	5 246	765 260	2 532	612 686	1 195	440 606	367	268 484	10
2 217	85 993	3 222	230 856	3 249	456 403	1 092	261 532	489	182 437	123	91 589	11
731	28 362	1 040	74 037	937	131 475	248	59 363	75	27 329	10	6 454	12
82	3 134	131	9 226	130	18 379	42	10 421	12	4 646	—	—	13
333	12 660	381	27 259	388	54 232	162	39 517	165	64 755	260	264 997	14
138	5 452	191	13 404	223	32 291	144	35 105	175	67 946	198	174 123	15
599	23 062	1 057	77 413	2 024	297 301	1 211	294 041	773	285 202	174	117 281	16
155	5 896	214	15 269	212	30 441	111	27 359	150	59 423	185	177 765	17

Noch: davon nach Herdengröße										Lfd. Nr.
30 - 49		50 - 99		100 - 199		200 - 299		300 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
16 882	648 649	19 222	1 328 083	6 215	809 347	946	226 860	1 098	591 856	01
1 914	73 613	2 076	141 842	401	50 620	17	4 137	3	1 012	02
9 597	364 143	6 500	426 535	638	77 795	16	3 788	5	3 356	03
.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	04
29	1 163	85	6 480	133	19 052	96	23 685	198	107 845	05
11	.	27	1 932	5	617	2	.	—	—	06
1	.	5	.	3	422	—	—	—	—	07
576	22 232	780	55 258	259	32 973	29	6 853	5	1 789	08
31	1 219	135	10 183	163	23 557	109	26 631	213	114 234	09
2 003	79 042	4 149	297 749	2 008	259 890	234	55 406	120	52 368	10
1 263	48 924	2 199	153 800	891	115 509	94	22 372	34	16 933	11
460	18 050	723	50 289	228	29 566	.	.	.	.	12
47	1 871	93	6 662	31	4 084	2	.	1	.	13
123	4 852	233	15 826	119	16 277	75	18 545	210	128 247	14
30	1 180	109	7 933	173	24 977	86	20 910	127	68 759	15
738	29 453	2 034	148 050	1 099	143 949	104	24 285	49	20 252	16
58	2 368	73	5 145	64	10 059	59	14 218	129	75 066	17

Noch: davon nach Herdengröße											Lfd. Nr.
30 - 49		50 - 99		100 - 199		200 - 299		300 und mehr			
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
2 278	85 315	1 463	99 715	590	81 423	151	37 151	104	48 427	01	
239	8 960	114	7 504	12	1 423	—	—	—	—	02	
258	9 420	103	6 788	7	877	—	—	—	—	03	
.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	04	
185	7 235	236	16 631	174	24 962	60	14 933	43	17 895	05	
2	.	4	241	—	—	—	—	—	—	06	
4	132	4	355	—	—	—	—	—	—	07	
157	5 680	59	.	11	1 313	—	—	1	.	08	
131	5 037	149	10 668	118	16 702	37	9 128	34	18 539	09	
294	10 920	155	10 247	32	4 307	5	.	3	.	10	
261	9 710	110	7 021	11	1 432	4	.	1	.	11	
203	7 630	113	7 602	.	.	.	.	—	—	12
42	1 656	23	.	4	.	—	—	—	—	13	
125	4 732	84	5 758	53	7 221	15	3 676	3	1 316	14	
100	3 737	89	6 485	44	5 823	9	2 196	7	3 588	15	
202	7 494	122	8 236	32	4 461	5	1 187	—	—	16	
74	2 854	98	6 872	70	9 815	14	3 463	12	5 366	17	

2 Viehbestand am 3. Mai 2012

2.1 Rinder

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Kälbern und Jungrindern		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	143 012	3 849 797	60 263	249 380	63 587	1 489 675	13 051	882 498	5 849	1 004 632	262	223 612
2	Baden-Württemberg	17 059	289 597	8 525	36 772	7 465	167 553	904	58 875	161	23 731	4	2666
3	Bayern	49 761	956 925	19 649	93 625	26 892	597 552	2 628	169 267	584	90 953	8	5 528
4	Berlin	14	169	8	41	6	128	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	3 526	161 977	1 852	5 558	822	19 825	337	23 539	490	94 830	25	18 225
6	Bremen	84	2 685	20	77	44	1 208	17	1 066	3	334	—	—
7	Hamburg	100	1 772	52	211	38	751	7	475	3	335	—	—
8	Hessen	8 200	125 205	4 380	18 485	3 377	73 165	390	25 237	51	.	2	.
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 530	161 748	1 127	3 669	629	15 299	313	22 107	435	86 805	26	33 868
10	Niedersachsen	20 683	881 357	5 975	24 540	9 162	243 092	3 798	261 580	1 651	272 543	97	79 602
11	Nordrhein-Westfalen	16 425	487 884	6 557	27 233	7 311	175 933	1 766	119 595	754	131 419	37	33 704
12	Rheinland-Pfalz	5 032	96 379	2 176	9 087	2 434	56 017	374	24 317	.	.	.	.
13	Saarland	658	13 998	278	1 094	300	7 133	71	4 695	9	1 076	—	—
14	Sachsen	5 762	140 002	4 091	11 367	1 073	23 927	238	16 672	331	68 782	29	19 254
15	Sachsen-Anhalt	2 410	96 209	1 381	4 019	508	12 043	238	16 872	270	53 619	13	9 656
16	Schleswig-Holstein	7 484	335 555	1 885	7 547	2 995	83 857	1 803	126 271	797	114 356	4	3 524
17	Thüringen	3 284	98 335	2 307	6 055	531	12 192	167	11 930	263	53 364	16	14 794

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Rindern von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	139 428	2 912 145	66 094	258 339	60 207	1 375 767	9 554	641 386	3 500	574 177	73	62 476
2	Baden-Württemberg	16 697	230 476	9 240	36 422	6 844	148 207	545	34 960	66	.	2	.
3	Bayern	50 179	763 523	22 861	106 446	25 633	532 151	1 465	93 251	220	31 675	—	—
4	Berlin	13	126	9	45	4	81	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	3 027	108 922	1 873	5 029	597	14 089	226	16 428	316	60 606	15	12 770
6	Bremen	89	2 205	29	119	47	1 219	12	.	1	.	—	—
7	Hamburg	96	1 541	57	.	29	549	9	.	1	.	—	—
8	Hessen	8 060	101 771	4 887	18 358	2 890	62 652	250	16 166	33	4 595	—	—
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 206	111 261	1 147	3 330	519	13 016	214	15 396	312	60 594	14	18 925
10	Niedersachsen	20 153	626 036	6 487	24 507	9 641	256 183	3 108	209 274	911	132 042	6	4 030
11	Nordrhein-Westfalen	16 091	367 671	7 255	27 259	6 898	167 749	1 464	98 775	474	73 888	—	—
12	Rheinland-Pfalz	4 885	74 630	2 583	9 764	2 061	47 300	215	13 757	26	3 809	—	—
13	Saarland	625	10 457	329	1 146	252	5 959	37	2 262	7	1 090	—	—
14	Sachsen	5 013	102 908	3 791	9 189	775	17 418	158	11 096	275	55 273	14	9 932
15	Sachsen-Anhalt	2 073	70 541	1 289	3 441	382	9 199	177	12 611	216	39 770	9	5 520
16	Schleswig-Holstein	7 485	270 519	2 228	.	3 281	92 112	1 535	105 723	437	61 945	4	.
17	Thüringen	2 736	69 558	2 029	4 745	354	7 883	139	10 300	205	38 905	9	7 725

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Rindern von mehr als 1 bis unter 2 Jahre, männlich		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	73 610	981 528	50 444	143 599	18 897	409 389	2 955	200 074	1 295	205 284	19	23 182
2	Baden-Württemberg	9 210	69 303	7 218	21 151	1 831	33 655	128	8 617	32	.	1	.
3	Bayern	20 132	217 572	13 846	45 971	5 533	108 626	591	39 334	162	23 641	—	—
4	Berlin	10	41	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	1 755	25 168	1 446	3 101	190	4 263	52	3 804	64	11 454	3	2 546
6	Bremen	47	466	29	97	18	369	—	—	—	—	—	—
7	Hamburg	54	511	43	116	9	.	1	.	1	.	—	—
8	Hessen	4 731	28 857	3 959	10 861	718	13 200	38	2 676	16	2 120	—	—
9	Mecklenburg-Vorpommern	1 287	28 268	1 065	2 314	143	3 290	30	2 234	45	8 071	4	12 359
10	Niedersachsen	13 076	275 495	6 750	19 759	4 852	115 127	1 011	69 040	459	.	4	.
11	Nordrhein-Westfalen	9 672	180 300	5 874	15 971	2 802	65 080	664	45 485	332	53 764	—	—
12	Rheinland-Pfalz	2 854	18 077	2 374	6 274	450	8 876	21	1 355	9	1 572	—	—
13	Saarland	420	3 134	333	874	82	.	2	.	3	518	—	—
14	Sachsen	2 636	16 386	2 388	4 989	197	3 866	28	.	21	4 217	2	.
15	Sachsen-Anhalt	1 119	11 108	957	.	107	2 219	36	2 481	17	3 103	2	.
16	Schleswig-Holstein	5 115	91 158	2 827	7 618	1 870	47 045	317	20 424	101	16 071	—	—
17	Thüringen	1 492	15 684	1 326	2 512	94	1 975	36	2 476	33	6 214	3	2 507

2 Viehbestand am 3. Mai 2012

2.1 Rinder

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Rindern von mehr als 1 bis unter 2 Jahren, weiblich		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	123 759	1 930 617	67 119	261 889	50 722	1 097 108	4 412	287 905	1 471	257 063	35	26 652
2	Baden-Württemberg	15 052	161 173	9 437	35 547	5 389	110 501	209	12 783	17	2 342	—	—
3	Bayern	46 532	545 951	24 949	114 939	21 167	403 814	394	24 144	22	3 054	—	—
4	Berlin	13	85	10	42	3	43	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	2 476	83 754	1 488	3 909	527	12 512	209	15 179	244	44 479	8	7 675
6	Bremen	80	1 739	28	110	44	1 125	7	.	1	.	—	—
7	Hamburg	89	1 030	61	230	23	484	5	316	—	—	—	—
8	Hessen	7 151	72 914	4 862	17 219	2 138	45 341	139	8 812	12	1 542	—	—
9	Mecklenburg-Vorpommern	1 933	82 993	956	2 697	496	12 443	206	.	269	49 650	6	.
10	Niedersachsen	17 144	350 541	6 956	26 632	8 744	218 263	1 279	82 018	164	.	1	.
11	Nordrhein-Westfalen	13 443	187 371	7 673	28 497	5 191	117 494	529	34 215	50	7 165	—	—
12	Rheinland-Pfalz	4 441	56 553	2 616	9 671	1 682	37 209	131	8 190	12	1 483	—	—
13	Saarland	555	7 323	329	1 178	206	4 709	17	1 032	3	404	—	—
14	Sachsen	3 994	86 522	2 969	6 722	642	14 752	123	8 689	250	49 051	10	7 308
15	Sachsen-Anhalt	1 710	59 433	1 012	2 689	340	8 448	172	12 251	180	32 565	6	3 480
16	Schleswig-Holstein	7 000	179 361	2 238	8 367	3 811	102 741	864	55 705	87	12 548	—	—
17	Thüringen	2 146	53 874	1 535	3 440	319	7 229	128	9 507	160	30 084	4	3 614

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Rindern 2 Jahre und älter		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	113 935	850 761	86 224	307 985	26 755	469 527	795	50 500	160	.	1	.
2	Baden-Württemberg	12 954	70 167	10 741	35 463	2 199	33 906	14	798	—	—	—	—
3	Bayern	41 465	234 764	34 465	132 490	6 984	100 768	10	671	6	835	—	—
4	Berlin	16	109	12	40	4	69	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	2 559	32 877	1 676	4 653	748	17 278	105	6 731	30	4 215	—	—
6	Bremen	89	1 158	41	146	48	1 012	—	—	—	—	—	—
7	Hamburg	93	577	73	244	19	.	1	.	—	—	—	—
8	Hessen	6 523	37 613	5 346	17 148	1 160	19 393	17	1 072	—	—	—	—
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 037	30 435	1 201	3 531	700	15 804	109	7 035	26	.	1	.
10	Niedersachsen	16 723	165 148	10 486	41 152	6 077	112 667	144	8 995	16	2 334	—	—
11	Nordrhein-Westfalen	12 496	80 953	9 768	33 567	2 695	44 596	27	.	6	.	—	—
12	Rheinland-Pfalz	4 295	29 008	3 249	11 212	1 037	17 285	9	511	—	—	—	—
13	Saarland	545	3 819	417	1 470	127	.	1	.	—	—	—	—
14	Sachsen	3 388	27 485	2 689	6 559	601	12 771	75	4 900	23	3 255	—	—
15	Sachsen-Anhalt	1 748	19 901	1 185	3 223	487	10 737	59	3 810	17	2 131	—	—
16	Schleswig-Holstein	7 088	97 016	3 445	13 721	3 468	71 425	160	9 805	15	2 065	—	—
17	Thüringen	1 916	19 731	1 430	3 366	401	9 237	64	4 329	21	2 799	—	—

2 Viehbestand am 3. Mai 2012

2.1 Rinder

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Deutschland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	5 192 523	385 825	648 666	105 927	319 849	232 777	879 683	19 593	326 313	2 273 890
Holstein-Rotbunt	700 853	53 121	77 391	20 108	38 016	46 808	110 175	4 677	53 262	297 295
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	159 877	13 886	22 994	4 626	10 588	9 365	28 822	516	10 014	59 066
Angler	35 582	3 321	4 185	768	1 850	1 765	5 669	197	2 460	15 367
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	23 505	2 013	2 407	806	1 093	1 919	3 364	322	1 849	9 732
Sonstige	9 000	559	1 027	201	531	385	1 354	194	563	4 186
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	706 352	86 398	81 255	50 973	42 055	89 825	94 202	7 078	31 959	222 607
Limousin	194 921	22 045	21 799	11 059	9 714	25 442	25 801	7 047	10 366	61 648
Charolais	145 425	15 256	15 265	7 069	5 990	19 352	18 177	4 576	8 068	51 672
Fleischfleckvieh	115 292	12 191	11 407	7 344	6 162	11 450	13 410	2 565	5 051	45 712
Deutsche Angus	89 198	10 851	10 592	3 514	3 362	9 766	10 741	2 727	3 214	34 431
Galloway	43 724	3 337	3 120	2 327	2 313	4 608	4 694	4 027	2 785	16 513
Highland	35 260	2 265	2 207	1 923	2 020	3 228	3 294	3 990	2 158	14 175
Sonstige	101 202	9 469	9 327	4 777	4 703	10 476	11 304	6 391	5 740	39 015
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	3 522 695	416 285	379 407	207 768	188 717	365 490	525 237	10 526	208 687	1 220 578
Braunvieh	448 963	41 450	41 833	18 788	19 664	37 474	59 292	1 294	33 705	195 463
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	482 043	66 083	57 769	33 425	28 454	63 202	70 630	4 341	26 730	131 409
Doppelnutzung Rotbunt	161 956	15 457	14 827	7 647	7 672	17 587	22 159	1 476	15 426	59 705
Sonstige Kreuzungen	197 829	23 513	23 187	11 316	11 291	19 021	28 833	1 478	10 032	69 158
Gelbvieh	14 636	1 447	1 423	717	699	1 512	1 992	238	955	5 653
Vorderwälder	34 921	3 270	3 413	1 487	1 479	3 397	4 182	393	2 292	15 008
Sonstige	61 632	6 914	6 560	3 033	2 955	6 679	7 602	2 238	3 248	22 403

Baden-Württemberg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	228 700	9 288	28 976	3 063	15 165	6 518	40 541	778	15 846	108 525
Holstein-Rotbunt	32 839	1 473	3 684	550	1 889	1 295	5 191	182	2 417	16 158
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 046	345	829	127	396	291	1 146	16	433	2 463
Angler	328	24	33	.	.	27	45	3	18	158
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	1 641	68	173	29	80	58	227	14	124	868
Sonstige	635	33	78	.	.	21	101	7	32	319
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	54 128	6 546	6 566	4 200	4 706	7 022	10 003	633	2 046	12 406
Limousin	14 875	1 737	1 668	934	853	1 956	2 155	660	614	4 298
Charolais	6 727	614	589	426	306	1 146	979	156	303	2 208
Fleischfleckvieh	1 867	169	153	230	238	346	459	27	67	178
Deutsche Angus	12 462	1 493	1 527	601	619	1 249	1 471	283	311	4 908
Galloway	2 925	251	228	166	173	275	321	227	170	1 114
Highland	3 104	221	239	188	184	285	296	334	154	1 203
Sonstige	7 104	655	617	414	347	736	802	588	319	2 626
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	423 064	39 790	48 945	18 451	24 125	36 383	66 670	1 851	26 125	160 724
Braunvieh	87 948	3 545	9 515	1 045	4 725	2 565	13 717	286	7 126	45 424
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	65 591	6 546	8 602	2 949	4 105	5 843	10 666	483	3 664	22 733
Doppelnutzung Rotbunt	2 380	144	191	54	98	124	311	33	183	1 242
Sonstige Kreuzungen	3 418	459	481	268	188	476	460	.	.	889
Gelbvieh	138	17	13	10	5	19	21	.	.	46
Vorderwälder	30 997	2 073	3 341	766	1 457	1 724	4 112	358	2 269	14 897
Sonstige	11 870	1 153	1 244	478	589	944	1 479	280	543	5 160

Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	156 307	5 085	19 546	1 580	9 878	3 376	27 401	483	10 830	78 128
Holstein-Rotbunt	16 967	578	2 020	219	979	480	2 768	71	1 219	8 633
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 642	280	781	160	370	401	1 099	14	463	3 074
Angler	304	.	.	.	.	3	.	.	.	185
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	2 893	154	338	50	171	135	465	8	207	1 365
Sonstige	954	64	107	16	49	23	152	16	57	470
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	58 603	5 439	4 708	6 532	4 379	13 525	12 293	679	2 703	8 345
Limousin	11 784	1 171	1 104	847	624	2 199	1 813	417	599	3 010
Charolais	14 044	1 096	1 038	1 123	621	4 112	1 890	321	592	3 251
Fleischfleckvieh	6 658	506	357	1 090	559	1 871	1 272	77	212	714
Deutsche Angus	19 152	2 255	2 143	1 017	816	2 471	2 415	574	649	6 812
Galloway	4 318	359	350	211	211	460	445	365	251	1 666
Highland	5 179	348	305	278	310	521	472	563	323	2 059
Sonstige	9 869	862	827	567	511	1 353	1 178	843	479	3 249
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	2 537 144	218 135	306 657	97 469	152 484	172 935	426 999	5 821	169 510	987 134
Braunvieh	270 491	7 212	30 678	1 071	14 192	2 490	43 706	735	25 711	144 696
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	33 621	3 646	4 866	1 746	2 254	3 413	5 695	218	1 979	9 804
Doppelnutzung Rotbunt	736	52	72	20	.	36	99	.	50	376
Sonstige Kreuzungen	79 286	6 711	10 198	2 702	4 684	5 070	12 198	588	4 789	32 346
Gelbvieh	11 834	1 059	1 251	475	611	1 094	1 756	157	818	4 613
Vorderwälder	29	.	.	.	—	13	.	—	.	7
Sonstige	12 161	1 237	1 037	672	648	1 591	1 797	489	863	3 827

2 Viehbestand am 3. Mai 2012

2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Brandenburg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	312 570	11 777	41 720	4 910	22 487	10 478	59 191	730	16 628	144 649
Holstein-Rotbunt	4 873	203	585	76	346	178	876	21	281	2 307
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 075	697	1 627	257	710	554	1 851	28	503	4 848
Angler	235	.	.	.	.	.	33	.	.	141
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	4 522	446	527	185	269	365	777	48	249	1 656
Sonstige	726	.	.	16	67	25	140	.	.	270
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	116 055	16 492	16 594	4 043	4 808	6 402	10 044	866	4 867	51 939
Limousin	4 127	496	549	71	123	173	320	326	224	1 845
Charolais	9 899	1 074	1 102	248	334	449	926	644	613	4 509
Fleischfleckvieh	21 289	2 069	1 998	950	831	1 251	1 708	450	787	11 245
Deutsche Angus	6 538	946	1 006	105	280	238	818	225	343	2 577
Galloway	1 945	139	129	104	69	217	209	208	105	765
Highland	1 661	94	98	75	85	132	143	214	119	701
Sonstige	8 186	681	686	240	300	408	686	502	462	4 221
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	7 762	900	496	807	217	1 564	381	86	168	3 143
Braunvieh	260	21	15	.	.	.	.	3	28	149
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	18 624	2 556	2 444	866	1 040	1 362	2 127	94	823	7 312
Doppelnutzung Rotbunt	.	9	11	8	16	21	32	4	.	.
Sonstige Kreuzungen	9 115	562	1 353	196	704	386	1 779	89	377	3 669
Gelbvieh	324	6	.	.	.	.	.	.	26	247
Vorderwälder	.	.	—	—	—	—	—	—	—	.
Sonstige	17 209	2 311	2 430	375	693	956	1 656	660	978	7 150

Hessen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	196 040	7 519	25 444	2 087	12 875	4 848	35 565	873	15 409	91 420
Holstein-Rotbunt	51 769	2 235	5 978	754	2 790	1 998	8 750	401	4 495	24 368
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	10 767	708	1 437	246	687	596	1 920	64	823	4 286
Angler	1 698	39	200	12	103	39	298	11	115	881
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	795	65	96	20	47	58	97	10	66	336
Sonstige	963	55	102	16	68	30	152	16	60	464
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 061	3 953	3 728	2 105	1 963	3 777	4 288	515	1 349	9 383
Limousin	18 598	2 371	2 280	868	843	2 025	2 409	639	1 070	6 093
Charolais	16 093	1 763	1 863	661	568	1 976	2 012	510	930	5 810
Fleischfleckvieh	4 425	576	534	245	262	571	654	127	187	1 269
Deutsche Angus	7 658	889	948	232	229	751	891	261	239	3 218
Galloway	4 093	378	319	207	197	442	445	319	217	1 569
Highland	2 202	129	133	135	128	188	197	243	141	908
Sonstige	8 596	777	867	374	436	891	1 023	481	531	3 216
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	63 022	6 210	6 745	3 013	3 203	6 802	9 255	576	4 458	22 760
Braunvieh	3 175	349	316	224	171	313	388	31	195	1 188
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	24 679	2 942	2 801	1 471	1 475	2 948	3 762	315	1 428	7 537
Doppelnutzung Rotbunt	1 933	92	169	50	79	132	260	18	169	964
Sonstige Kreuzungen	3 336	347	338	201	174	375	416	52	158	1 275
Gelbvieh	273	29	.	6	20	35	28	.	18	94
Vorderwälder	35	12	.	–	–	6	9	.	–	6
Sonstige	722	61	62	24	45	56	95	36	44	299

Mecklenburg-Vorpommern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	341 683	15 699	44 763	6 277	23 337	10 302	61 259	974	16 696	162 376
Holstein-Rotbunt	6 678	330	915	178	391	233	1 059	37	340	3 195
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 926	646	1 620	199	739	350	2 352	70	717	5 233
Angler	760	22	56	.	40	24	113	.	44	456
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	455	27	72	15	24	19	82	6	22	188
Sonstige	492	10	58	3	35	18	94	16	45	213
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	94 468	13 385	13 222	4 046	3 748	5 954	8 994	838	4 367	39 914
Limousin	2 886	279	315	70	57	170	212	236	179	1 368
Charolais	5 768	710	709	95	124	259	557	408	287	2 619
Fleischfleckvieh	13 290	1 421	1 353	417	456	892	1 321	394	604	6 432
Deutsche Angus	5 357	649	587	142	139	483	500	295	226	2 336
Galloway	1 448	96	86	93	80	154	137	129	97	576
Highland	1 077	76	65	64	59	96	84	92	57	484
Sonstige	5 575	517	595	143	191	321	544	302	311	2 651
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	19 398	4 759	825	2 436	227	5 668	555	81	268	4 579
Braunvieh	.	.	12	23	15	18	32	.	7	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	18 010	2 572	2 747	880	1 100	1 802	2 544	138	781	5 446
Doppelnutzung Rotbunt	362	.	19	.	5	21	53	4	15	231
Sonstige Kreuzungen	10 877	.	1 214	674	636	931	1 503	.	491	4 149
Gelbvieh	283	27	22	9	11	10	21	5	23	155
Vorderwälder	.	—	—	—	—	—	—	—	—	.
Sonstige	8 332	1 149	1 147	225	296	543	977	379	385	3 231

2 Viehbestand am 3. Mai 2012

2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	1 750 679	187 440	207 674	45 763	94 749	109 848	273 323	8 240	115 440	708 202
Holstein-Rotbunt	136 822	15 201	14 416	5 013	6 358	13 468	19 906	1 112	10 320	51 028
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	27 587	4 031	4 360	1 228	1 896	2 376	5 095	67	1 733	6 801
Angler	1 423	532	73	97	27	220	78	21	52	323
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	8 960	818	804	292	309	856	1 179	173	765	3 764
Sonstige	1 301	115	128	39	48	77	203	48	62	581
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	83 780	9 719	7 319	9 099	5 571	15 927	12 828	740	4 012	18 565
Limousin	32 104	3 605	3 688	1 738	1 683	4 042	4 527	1 013	1 855	9 953
Charolais	24 487	2 664	2 704	1 197	1 128	2 743	3 266	595	1 465	8 725
Fleischfleckvieh	6 148	546	445	711	423	1 228	847	116	243	1 589
Deutsche Angus	13 621	1 711	1 641	524	538	1 424	1 798	326	458	5 201
Galloway	7 859	586	538	436	449	850	801	747	508	2 944
Highland	5 224	322	292	246	273	488	535	622	359	2 087
Sonstige	14 829	1 595	1 304	811	644	1 725	1 673	882	864	5 331
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	187 326	68 649	3 205	40 645	1 997	60 098	4 791	393	1 484	6 064
Braunvieh	68 649	25 659	407	14 245	144	26 620	360	133	194	887
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	117 119	20 798	11 941	11 266	5 709	21 215	15 278	1 187	6 414	23 311
Doppelnutzung Rotbunt	18 419	2 051	1 425	1 357	592	3 771	1 887	297	1 276	5 763
Sonstige Kreuzungen	23 677	7 247	1 106	4 039	534	6 150	1 564	158	540	2 339
Gelbvieh	515	113	15	66	23	116	34	13	20	115
Vorderwälder	2 805	875	28	548	8	1 248	27	22	9	40
Sonstige	3 336	306	131	448	219	1 005	541	92	78	516

Nordrhein-Westfalen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	640 157	66 222	76 372	11 997	36 503	26 124	103 243	2 224	37 808	279 664
Holstein-Rotbunt	189 471	15 810	21 059	5 312	10 346	12 807	29 539	1 069	12 384	81 145
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	20 902	2 092	2 424	670	1 122	1 607	3 212	76	1 359	8 340
Angler	665	159	48	17	22	58	85	7	43	226
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	1 038	146	115	34	40	107	120	9	62	405
Sonstige	1 377	84	176	36	83	62	174	20	84	658
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	83 241	7 790	6 521	10 726	5 176	20 985	11 487	921	3 239	16 396
Limousin	49 588	4 946	4 741	3 945	2 516	9 614	6 549	1 435	2 557	13 285
Charolais	32 476	3 268	3 219	2 064	1 358	5 547	4 262	677	1 752	10 329
Fleischfleckvieh	6 493	638	426	989	368	1 677	780	128	231	1 256
Deutsche Angus	4 431	449	419	246	121	1 061	577	94	181	1 283
Galloway	4 685	319	307	234	253	531	540	386	320	1 795
Highland	4 500	277	284	249	251	396	449	482	270	1 842
Sonstige	16 382	1 513	1 483	1 060	863	2 273	1 985	973	940	5 292
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	221 169	68 867	6 603	40 330	3 525	72 593	9 158	766	3 556	15 771
Braunvieh	13 108	3 770	443	1 885	201	4 548	524	68	214	1 455
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	89 041	13 190	9 781	7 373	4 683	14 643	12 373	819	4 549	21 630
Doppelnutzung Rotbunt	7 868	762	611	509	315	1 375	830	74	473	2 919
Sonstige Kreuzungen	11 530	2 702	681	1 552	420	2 784	993	126	369	1 903
Gelbvieh	570	121	23	92	11	158	33	8	22	102
Vorderwälder	944	275	37	166	.	.	23	10	13	27
Sonstige	3 124	213	94	562	.	.	435	56	99	529

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	156 459	4 125	20 381	1 227	10 145	2 732	28 555	686	12 110	76 498
Holstein-Rotbunt	53 775	1 713	6 114	630	3 020	1 554	8 704	395	4 423	27 222
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 884	407	1 042	139	544	343	1 370	41	664	3 334
Angler	.	.	21	.	4	–	13	.	15	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	361	22	39	.	16	22	45	.	45	162
Sonstige	1 100	53	102	22	76	47	158	25	76	541
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	30 451	3 954	3 775	1 556	1 817	2 959	3 806	341	1 429	10 814
Limousin	31 498	3 927	3 908	1 256	1 546	2 669	4 043	1 035	1 557	11 557
Charolais	10 370	1 223	1 207	332	456	821	1 232	307	575	4 217
Fleischfleckvieh	1 348	157	132	63	86	170	153	42	65	480
Deutsche Angus	2 990	435	394	97	66	263	322	82	96	1 235
Galloway	2 074	158	166	114	132	223	201	161	110	809
Highland	2 447	180	171	136	169	257	207	270	133	924
Sonstige	7 485	715	823	290	385	677	869	424	392	2 910
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	19 603	3 176	1 906	1 168	930	2 572	2 509	224	1 136	5 982
Braunvieh	1 263	46	218	11	85	48	210	9	101	535
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 642	2 391	2 694	1 031	1 341	2 213	3 413	261	1 333	6 965
Doppelnutzung Rotbunt	1 686	73	139	30	81	69	207	25	94	968
Sonstige Kreuzungen	4 116	470	399	147	193	387	473	50	190	1 807
Gelbvieh	190	20	15	5	4	19	16	19	12	80
Vorderwälder	.	.	–	–	–	–	–	–	–	.
Sonstige	433	44	46	14	21	32	47	28	24	177

2 Viehbestand am 3. Mai 2012

2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	22 088	718	2 987	235	1 480	592	3 903	102	1 728	10 343
Holstein-Rotbunt	3 659	117	432	57	236	117	641	22	276	1 761
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 631	119	242	.	120	.	268	.	.	641
Angler	.	–	.	.	–	–	.	–	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	10	.	–	–	–	–	.	–	–	5
Sonstige	.	.	.	.	.	5	.	.	.	.
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	5 570	661	679	334	270	671	672	98	249	1 936
Limousin	6 323	778	797	247	282	732	739	197	292	2 259
Charolais	1 396	161	153	52	55	168	150	31	73	553
Fleischfleckvieh	173	23	20	21	22	14	16	4	.	.
Deutsche Angus	971	110	117	36	41	71	82	23	22	469
Galloway	178	.	7	.	16	10	13	11	12	85
Highland	182	12	16	9	8	11	16	18	13	79
Sonstige	1 228	138	118	61	62	125	121	51	57	495
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	1 083	222	129	37	48	101	153	8	67	318
Braunvieh	73	.	15	–	.	.	21	.	.	28
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	4 040	365	419	207	209	365	449	77	236	1 713
Doppelnutzung Rotbunt	351	28	39	22	.	22	40	.	25	150
Sonstige Kreuzungen	75	.	–	4	4	16	12	–	.	31
Gelbvieh	33	.	.	.	.	.	.	.	–	24
Vorderwälder	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	206	33	.	7	16	10	19	.	.	.

Sachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	341 975	10 051	48 447	2 970	25 693	4 838	65 317	613	16 731	167 315
Holstein-Rotbunt	7 840	309	1 260	110	601	217	1 361	55	397	3 530
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	26 411	1 838	4 247	542	2 022	972	5 083	49	1 399	10 259
Angler	592	21	48	3	44	.	122	.	45	299
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	266	18	19	.	5	.	21	7	.	90
Sonstige	288	14	39	4	16	11	41	3	16	144
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	36 862	5 134	5 033	1 604	2 148	2 417	4 198	377	1 523	14 428
Limousin	5 867	739	731	246	298	328	674	253	313	2 285
Charolais	6 514	779	781	135	197	419	712	227	391	2 873
Fleischfleckvieh	13 992	1 696	1 616	625	662	1 029	1 713	331	638	5 682
Deutsche Angus	4 174	501	482	131	167	391	429	121	155	1 797
Galloway	2 282	182	187	121	125	208	228	210	143	878
Highland	2 435	166	168	122	128	235	231	279	160	946
Sonstige	4 536	453	442	154	170	333	443	359	206	1 976
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	16 130	1 858	1 495	1 121	563	2 616	1 545	340	568	6 024
Braunvieh	1 066	54	106	14	59	43	152	14	69	555
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 305	2 517	2 879	1 054	1 444	1 755	3 054	183	903	7 516
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	–	.	–	.	.	–	16
Sonstige Kreuzungen	6 547	540	811	249	406	412	1 080	40	260	2 749
Gelbvieh	77	8	.	.	.	6	6	.	.	43
Vorderwälder	.	.	–	–	–	–	.	–	–	–
Sonstige	1 033	106	118	42	65	78	107	51	44	422

Sachsen-Anhalt

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	228 369	8 827	31 237	2 536	17 245	4 899	43 732	492	11 933	107 468
Holstein-Rotbunt	3 659	169	429	39	246	98	584	29	210	1 855
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	4 630	280	730	86	507	155	998	10	250	1 614
Angler	174	9	18	.	10	3	17	.	.	108
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	38	8	.	.	.	.	.	.	–	17
Sonstige	165	17	11	4	5	9	10	5	30	74
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	30 480	4 354	4 409	1 149	1 356	2 050	3 291	210	1 293	12 368
Limousin	2 757	325	317	85	110	214	335	174	145	1 052
Charolais	4 162	520	532	104	143	213	417	204	225	1 804
Fleischfleckvieh	13 858	1 611	1 628	598	623	721	1 540	313	745	6 079
Deutsche Angus	2 636	336	320	43	65	144	293	74	116	1 245
Galloway	1 336	101	114	40	59	120	123	146	85	548
Highland	913	54	51	55	60	78	90	130	43	352
Sonstige	2 867	304	262	89	121	277	296	171	186	1 161
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	2 842	244	241	84	93	146	295	47	116	1 576
Braunvieh	524	170	8	14	–	290	4	.	.	35
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	7 729	936	1 110	330	442	563	1 035	71	364	2 878
Doppelnutzung Rotbunt	77	.	–	.	.	.	.	.	10	51
Sonstige Kreuzungen	32 886	1 885	4 988	561	2 495	863	6 254	118	1 850	13 872
Gelbvieh	58	.	.	.	.	–	.	.	.	.
Vorderwälder	8	.	–	–	–	–	–	–	–	.
Sonstige	960	114	67	31	20	257	100	50	39	282

2 Viehbestand am 3. Mai 2012

2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	595 903	48 571	71 306	19 869	34 569	41 816	96 550	3 000	42 852	237 370
Holstein-Rotbunt	183 388	14 625	19 323	6 983	10 148	14 070	29 158	1 214	15 896	71 971
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	15 696	1 655	2 354	553	878	1 071	2 878	58	1 231	5 018
Angler	29 179	2 508	3 607	622	1 556	1 381	4 819	143	2 076	12 467
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	2 462	235	221	133	129	220	340	43	300	841
Sonstige	704	58	72	26	38	43	104	15	42	306
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	46 262	4 966	4 836	3 124	3 458	5 575	8 336	620	3 210	12 137
Limousin	9 803	1 200	1 207	428	512	959	1 550	447	703	2 797
Charolais	9 156	902	900	461	495	1 134	1 237	324	588	3 115
Fleischfleckvieh	2 042	189	178	158	167	280	397	90	98	485
Deutsche Angus	5 711	648	588	270	151	954	745	221	270	1 864
Galloway	8 971	622	572	506	459	977	1 042	995	665	3 133
Highland	4 388	218	243	243	252	364	394	551	294	1 829
Sonstige	7 753	678	722	360	380	821	993	477	571	2 751
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	11 018	1 635	1 187	923	838	1 677	1 857	196	671	2 034
Braunvieh	1 940	572	79	252	47	528	130	5	36	291
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	49 610	6 350	6 068	3 582	3 850	6 140	8 734	403	3 669	10 814
Doppelnutzung Rotbunt	127 622	12 224	12 138	5 574	6 422	11 984	18 383	1 008	13 073	46 816
Sonstige Kreuzungen	8 490	944	1 014	567	558	927	1 414	93	651	2 322
Gelbvieh	33	6	3	.	—	4	4	.	.	12
Vorderwälder	83	23	4	.	.	25	8	.	—	15
Sonstige	1 805	153	123	.	.	208	288	80	.	541

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	212 343	10 156	28 544	3 310	15 178	6 048	39 490	266	11 418	97 933
Holstein-Rotbunt	7 888	315	1 029	148	587	237	1 451	36	478	3 607
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	8 538	778	1 254	375	588	548	1 520	15	332	3 128
Angler	65	.	.	—	.	—	.	.	5	42
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	30	.	.	—	.	—	.	.	—	19
Sonstige	240	20	24	4	10	14	21	8	19	120
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	33 125	3 776	3 611	2 290	2 457	2 254	3 593	212	1 550	13 382
Limousin	4 284	423	454	269	248	323	428	202	234	1 703
Charolais	3 638	394	376	146	180	329	436	153	224	1 400
Fleischfleckvieh	23 637	2 580	2 555	1 247	1 459	1 394	2 546	457	1 170	10 229
Deutsche Angus	3 171	388	377	66	118	249	345	141	115	1 372
Galloway	1 455	129	110	84	83	132	159	113	93	552
Highland	1 757	159	135	105	106	167	167	160	77	681
Sonstige	6 346	551	546	198	268	500	647	294	401	2 941
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	12 842	1 827	954	1 278	450	2 319	1 000	125	518	4 371
Braunvieh	167	.	19	.	14	3	18	4	19	79
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	10 048	1 198	1 267	639	717	846	1 296	67	492	3 526
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	.	5	.	3	—	.	.
Sonstige Kreuzungen	4 387	426	599	151	292	238	659	32	222	1 768
Gelbvieh	305	39	.	.	5	.	27	8	.	86
Vorderwälder	.	—	—	—	—	.	—	—	—	.
Sonstige	419	32	35	9	42	27	58	29	15	172

2 Viehbestand am 3. Mai 2012
2.2 Schweine
2.2.1 Schweinebestände nach Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹⁾		Schweine								Ferkel	Jung- schweine bis unter 50 kg Lebend- gewicht						
				insgesamt		und zwar:													
						Zuchtschweine		Mastschweine zusammen											
				Betriebe	Anzahl der Tiere	Betriebe	Anzahl der Tiere	Betriebe	Anzahl der Tiere										
01	Deutschland	Mai	2010	33,4	A	26 509,1	A	16,0	A	2 275,1	A	28,1	A	11 173,3	A	7 391,4	A	5 669,3	A
02		Nov.	2010	32,9	A	26 900,8	A	15,6	A	2 265,1	A	28,0	A	11 301,1	A	7 148,7	A	6 186,0	A
03		Mai	2011	31,7	A	26 758,1	A	14,9	A	2 220,9	A	26,9	A	11 216,2	A	7 840,4	A	5 480,7	A
04		Nov.	2011	30,9	A	27 402,5	A	14,0	A	2 218,7	A	25,4	A	11 791,6	A	7 997,5	A	5 394,8	A
05		Mai	2012	30,3	A	28 131,7	A	13,2	A	2 199,2	A	25,5	A	12 072,6	A	8 268,4	A	5 591,5	A
06			%	-2,1		2,7		-5,4		-0,9		0,5		2,4		3,4		3,6	
07	Baden-Württemberg	Nov.	2011	3,3	A	2 017,3	A	1,8	A	214,9	A	2,5	A	723,8	A	734,9	A	343,7	A
08		Mai	2012	3,2	A	1 995,5	A	1,8	A	202,6	A	2,5	A	690,2	A	742,3	B	360,5	B
09			%	-4,1		-1,1		-5,3		-5,7		-1,2		-4,7		1,0		4,9	
10	Bayern	Nov.	2011	7,1	A	3 488,4	A	3,9	A	313,2	A	5,6	A	1 482,0	A	1 022,6	A	670,7	B
11		Mai	2012	6,8	A	3 515,2	A	3,6	A	290,8	A	5,7	A	1 524,8	A	1 048,7	A	650,9	B
12			%	-4,4		0,8		-7,8		-7,1		2,2		2,9		2,6		-3,0	
13	Brandenburg	Nov.	2011	0,2	A	835,1	A	0,1	A	96,0	A	0,2	A	243,8	A	310,3	A	185,0	A
14		Mai	2012	0,2	A	784,6	A	0,1	A	94,1	A	0,2	A	224,4	A	299,1	A	167,0	A
15			%	-5,3		-6,0		-5,6		-1,9		-4,9		-8,0		-3,6		-9,8	
16	Hessen	Nov.	2011	1,5	A	649,6	A	0,7	A	49,7	A	1,3	A	289,6	A	180,1	A	130,2	A
17		Mai	2012	1,4	A	612,3	A	0,6	A	49,0	A	1,3	A	267,3	A	172,5	A	123,5	A
18			%	-8,3		-5,7		-8,4		-1,3		-3,9		-7,7		-4,2		-5,2	
19	Mecklenburg-Vorpommern	Nov.	2011	0,2	A	820,1	A	0,1	A	83,0	A	0,2	A	278,4	A	279,2	A	179,5	A
20		Mai	2012	0,2	A	845,9	A	0,1	A	89,9	A	0,2	A	300,2	A	291,6	A	164,3	A
21			%	0,0		3,2		-4,6		8,3		-0,6		7,8		4,5		-8,5	
22	Niedersachsen	Nov.	2011	8,3	A	8 718,1	A	3,1	A	558,5	A	7,1	A	4 217,3	A	2 196,8	A	1 745,4	A
23		Mai	2012	8,0	A	9 137,6	A	3,0	A	563,3	A	6,9	A	4 403,6	A	2 319,9	A	1 850,9	B
24			%	-3,6		4,8		-4,1		0,9		-2,0		4,4		5,6		6,0	
25	Nordrhein-Westfalen	Nov.	2011	8,0	A	6 387,2	A	3,0	A	457,4	A	6,6	A	2 985,6	A	1 711,5	A	1 232,7	A
26		Mai	2012	8,3	A	6 820,0	A	2,9	A	460,9	A	6,9	A	3 163,5	A	1 813,4	A	1 382,0	A
27			%	3,7		6,8		-3,8		0,8		4,0		6,0		6,0		12,1	
28	Rheinland-Pfalz	Nov.	2011	0,4	A	242,5	A	0,2	A	17,1	A	0,3	B	102,4	B	68,3	B	54,7	B
29		Mai	2012	0,4	A	230,7	B	0,2	B	16,4	A	0,3	B	98,7	B	71,3	B	44,4	B
30			%	-5,8		-4,9		-10,0		-4,5		-2,7		-3,6		4,3		-18,9	
31	Saarland	Nov.	2011	0,0	A	7,5	A	0,0	A	0,6	A	0,0	A	3,7	A	1,4	A	1,9	A
32		Mai	2012	0,0	A	6,8	A	0,0	A	0,5	A	0,0	A	2,9	A	1,7	A	1,7	A
33			%	-21,4		-9,3		-9,1		-3,5		-21,7		-21,2		19,1		-9,3	
34	Sachsen	Nov.	2011	0,2	A	642,6	A	0,1	A	74,2	A	0,2	A	210,6	A	227,9	A	129,8	A
35		Mai	2012	0,2	A	635,8	A	0,1	A	76,3	A	0,2	A	195,8	A	240,4	A	123,3	A
36			%	-0,5		-1,0		0,9		2,8		0,6		-7,0		5,5		-5,0	
37	Sachsen-Anhalt	Nov.	2011	0,2	A	1 235,1	A	0,2	A	146,3	A	0,2	A	359,2	A	519,2	A	210,5	A
38		Mai	2012	0,3	A	1 226,2	A	0,2	A	153,7	A	0,2	A	326,4	A	538,8	A	207,3	A
39			%	4,9		-0,7		4,0		5,1		4,6		-9,1		3,8		-1,5	
40	Schleswig-Holstein	Nov.	2011	1,2	A	1 508,8	A	0,5	A	104,3	A	1,0	A	679,3	A	412,5	A	312,7	B
41		Mai	2012	1,2	A	1 504,6	A	0,5	A	102,8	A	1,0	A	685,0	A	408,9	A	307,8	B
42			%	-2,8		-0,3		-4,7		-1,4		-2,2		0,9		-0,9		-1,6	
43	Thüringen	Nov.	2011	0,2	A	850,2	A	0,1	A	103,6	A	0,2	A	216,0	A	332,7	A	197,9	A
44		Mai	2012	0,2	A	816,4	A	0,1	A	98,9	A	0,2	A	189,7	A	319,7	A	208,1	A
45			%	-2,9		-4,0		-0,8		-4,5		-1,1		-12,2		-3,9		5,2	

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2012 gegen November 2011 dar.

2 Viehbestand am 3. Mai 2012
2.2 Schweine
2.2.1 Schweinebestände nach Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)								Eber zur Zucht	Lfd. Nr.
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	Zuchtsauen			nicht trächtig					
				trächtig			nicht trächtig					
				Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen			
Lebendgewicht												
5 351,9 A	4 882,9 A	938,5 A	2 242,7 A	277,3 A	1 348,2 A	1 625,6 A	238,9 B	378,3 A	617,2 A	32,4 C	01	
5 341,3 A	4 939,5 A	1 020,3 A	2 232,7 A	269,6 A	1 337,4 A	1 607,1 A	253,0 B	372,7 A	625,6 A	32,3 C	02	
5 275,5 A	4 925,6 A	1 015,1 A	2 193,8 A	263,7 A	1 362,8 A	1 626,5 A	213,0 A	354,3 A	567,3 A	27,1 D	03	
5 387,9 A	5 217,2 A	1 186,4 A	2 193,6 A	253,1 A	1 316,8 A	1 570,0 A	253,9 A	369,8 A	623,6 A	25,1 C	04	
5 775,6 A	5 166,0 A	1 131,1 A	2 172,3 A	263,1 A	1 319,7 A	1 582,8 A	235,9 A	353,6 A	589,5 A	26,9 C	05	
7,2	-1,0	-4,7	-1,0	4,0	0,2	0,8	-7,1	-4,4	-5,5	7,3	06	
345,4 A	310,1 A	68,3 B	211,3 A	20,9 B	122,4 A	143,3 A	26,8 C	41,3 A	68,1 B	3,6 D	07	
347,2 A	292,8 B	50,2 B	198,2 A	21,7 B	120,4 A	142,1 A	18,1 B	38,0 A	56,1 A	/ E	08	
0,5	-5,6	-26,6	-6,2	3,7	-1,6	-0,8	-32,3	-8,0	-17,5	21,8	09	
708,3 A	636,9 A	136,8 B	309,4 A	29,3 B	184,7 A	214,0 A	34,6 C	60,7 C	95,4 B	/ E	10	
755,3 B	636,7 B	132,8 B	286,1 A	30,8 B	177,8 A	208,6 A	26,7 B	50,8 B	77,5 B	/ E	11	
6,6	0,0	-2,9	-7,5	5,2	-3,7	-2,5	-23,0	-16,3	-18,7	22,4	12	
110,2 A	106,7 A	26,9 A	94,5 A	15,2 A	51,1 A	66,3 A	14,3 A	13,9 A	28,2 A	1,4 A	13	
103,2 A	93,5 A	27,7 A	92,6 A	12,8 A	51,5 A	64,2 A	14,9 A	13,5 A	28,4 A	1,5 A	14	
-6,4	-12,4	3,0	-2,0	-16,1	0,7	-3,1	4,0	-2,8	0,7	3,0	15	
137,6 A	121,6 A	30,4 B	48,8 A	5,5 A	30,0 B	35,5 A	4,5 B	8,8 A	13,3 A	0,9 C	16	
131,5 A	111,1 A	24,8 B	48,2 A	5,7 A	29,6 A	35,3 A	4,1 B	8,8 A	12,9 A	0,8 D	17	
-4,4	-8,7	-18,5	-1,2	3,5	-1,2	-0,5	-9,7	-0,1	-3,3	-6,1	18	
120,7 A	119,2 A	38,5 A	82,7 A	11,9 A	45,5 A	57,5 A	14,3 A	10,9 A	25,2 A	0,4 A	19	
132,4 A	131,8 A	36,0 A	89,4 A	11,8 A	47,0 A	58,8 A	17,3 A	13,3 A	30,6 A	0,5 A	20	
9,7	10,6	-6,6	8,2	-0,9	3,1	2,3	21,2	22,2	21,6	36,6	21	
1 910,5 A	1 932,0 A	374,8 B	554,5 A	62,2 A	347,2 A	409,3 A	47,9 B	97,3 B	145,2 B	4,0 C	22	
2 130,3 A	1 891,1 A	382,1 B	559,1 A	63,5 A	357,5 A	421,0 A	46,7 B	91,4 A	138,1 A	4,2 B	23	
11,5	-2,1	2,0	0,8	2,1	3,0	2,8	-2,5	-6,0	-4,9	4,8	24	
1 350,4 A	1 319,3 A	315,9 B	449,5 A	48,8 A	285,0 A	333,9 A	39,2 B	76,4 A	115,7 A	/ E	25	
1 503,0 A	1 356,5 A	304,1 B	453,3 A	55,1 B	284,3 A	339,3 A	37,0 B	76,9 A	113,9 A	/ E	26	
11,3	2,8	-3,7	0,8	12,8	-0,3	1,6	-5,6	0,6	-1,5	-2,4	27	
45,1 B	44,5 B	12,7 C	16,8 A	1,5 B	10,2 B	11,7 A	1,4 B	3,7 B	5,1 B	0,3 B	28	
49,8 B	41,1 B	7,8 C	16,1 A	1,8 B	9,7 B	11,5 B	1,2 B	3,4 B	4,6 B	0,3 C	29	
10,4	-7,7	-38,6	-4,3	16,7	-5,1	-2,3	-12,0	-7,8	-8,9	-14,2	30	
1,8 A	1,5 A	0,4 A	0,5 A	0,0 A	0,3 A	0,3 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A	31	
1,2 A	1,6 A	0,1 A	0,5 A	0,1 A	0,3 A	0,4 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	32	
-34,5	7,3	-70,8	-3,4	50,0	5,3	11,2	-31,6	-30,6	-31,0	-5,9	33	
94,2 A	85,6 A	30,8 A	73,5 A	11,2 A	39,5 A	50,7 A	12,8 A	10,1 A	22,8 A	0,7 A	34	
85,8 A	80,4 A	29,6 A	75,5 A	12,2 A	39,6 A	51,8 A	15,2 A	8,5 A	23,7 A	0,7 A	35	
-8,9	-6,1	-3,9	2,8	8,4	0,4	2,2	19,3	-15,3	4,0	2,4	36	
161,6 A	142,0 A	55,5 A	145,7 A	20,7 A	78,2 A	99,0 A	28,1 A	18,6 A	46,7 A	0,6 A	37	
135,2 A	146,1 A	45,1 A	152,8 A	20,9 A	84,4 A	105,3 A	29,8 A	17,7 A	47,5 A	0,9 A	38	
-16,4	2,8	-18,7	4,9	0,8	7,9	6,4	5,9	-4,8	1,6	51,8	39	
306,3 A	305,5 B	67,5 B	103,1 A	12,0 A	65,4 A	77,4 A	10,9 A	14,8 A	25,7 A	1,1 D	40	
313,4 A	302,4 B	69,2 B	102,0 A	12,7 A	64,5 A	77,2 A	8,1 A	16,7 A	24,8 A	0,9 B	41	
2,3	-1,0	2,6	-1,1	6,0	-1,5	-0,3	-25,4	12,5	-3,6	-22,5	42	
95,8 A	92,3 A	27,9 A	103,2 A	13,8 A	57,3 A	71,1 A	19,0 A	13,1 A	32,1 A	0,4 A	43	
87,3 A	81,0 A	21,4 A	98,5 A	14,1 A	53,1 A	67,3 A	16,8 A	14,4 A	31,2 A	0,4 A	44	
-8,9	-12,3	-23,2	-4,6	2,8	-7,3	-5,3	-11,9	10,3	-2,8	9,8	45	

2 Viehbestand am 3. Mai 2012

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen					
				unter 100		100 - 249		250 - 499	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt									
01	Deutschland	30,3 A	28 131,7 A	3,5 B	248,4 B	5,1 A	839,6 A	5,4 A	1 994,2 A
02	Baden-Württemberg	3,2 A	1 995,5 A	0,5 C	37,2 C	0,6 B	100,2 B	0,6 B	215,0 B
03	Bayern	6,8 A	3 515,2 A	1,3 C	91,5 C	1,6 B	259,9 B	1,3 B	487,6 B
04	Brandenburg	0,2 A	784,6 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	2,6 A	0,0 A	7,0 A
05	Hessen	1,4 A	612,3 A	0,4 B	29,7 B	0,4 B	.	0,2 B	70,7 B
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	845,9 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	1,9 A	0,0 A	4,4 A
07	Niedersachsen	8,0 A	9 137,6 A	0,5 C	35,6 C	1,1 B	176,0 B	1,4 B	496,4 B
08	Nordrhein-Westfalen	8,3 A	6 820,0 A	0,6 C	41,1 C	1,1 B	186,9 B	1,6 B	596,2 B
09	Rheinland-Pfalz	0,4 A	230,7 B	0,1 D	4,0 D	0,1 C	13,8 C	0,1 C	30,0 C
10	Saarland	0,0 A	6,8 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	.	0,0 A	2,0 A
11	Sachsen	0,2 A	635,8 A	0,0 A	1,7 A	0,0 A	3,2 A	0,0 A	7,8 A
12	Sachsen-Anhalt	0,3 A	1 226,2 A	0,0 A	1,5 A	0,0 A	4,1 A	0,0 A	6,5 A
13	Schleswig-Holstein	1,2 A	1 504,6 A	0,0 D	3,0 D	0,1 C	21,1 C	0,2 C	61,0 C
14	Thüringen	0,2 A	816,4 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	3,9 A	0,0 A	9,5 A
Zuchtsauen									
15	Deutschland	13,2 A	2 172,3 A	1,6 B	20,4 B	2,2 B	62,8 B	2,1 B	136,7 B
16	Baden-Württemberg	1,7 A	198,2 A	0,3 C	3,6 C	0,3 C	12,7 C	0,3 B	22,8 C
17	Bayern	3,6 A	286,1 A	0,6 C	8,3 C	0,9 C	24,1 C	0,7 B	47,5 C
18	Brandenburg	0,1 A	92,6 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A
19	Hessen	0,6 A	48,2 A	0,2 C	2,1 C	0,2 B	.	0,1 B	5,2 C
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	89,4 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A
21	Niedersachsen	3,0 A	559,1 A	0,2 C	2,3 D	0,3 C	8,4 D	0,4 C	23,1 C
22	Nordrhein-Westfalen	2,9 A	453,3 A	0,2 C	2,5 D	0,3 C	10,3 D	0,4 B	30,1 C
23	Rheinland-Pfalz	0,2 B	16,1 A	0,0 D	0,6 D	0,0 D	0,7 D	0,0 C	2,6 C
24	Saarland	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	.	0,0 A	0,0 A
25	Sachsen	0,1 A	75,5 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,4 A
26	Sachsen-Anhalt	0,2 A	152,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	1,2 A
27	Schleswig-Holstein	0,5 A	102,0 A	0,0 D	0,4 D	0,0 C	1,0 D	0,0 C	2,4 C
28	Thüringen	0,1 A	98,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,6 A
Ferkel									
29	Deutschland	14,0 A	8 268,4 A	1,4 B	46,6 B	2,1 B	155,6 B	2,1 B	389,0 B
30	Baden-Württemberg	1,8 A	742,3 B	0,3 C	9,4 C	0,3 C	25,6 C	0,3 C	60,7 C
31	Bayern	3,6 A	1 048,7 A	0,6 C	18,2 C	0,9 C	67,3 C	0,7 B	141,1 C
32	Brandenburg	0,1 A	299,1 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,8 A
33	Hessen	0,7 A	172,5 A	0,2 C	5,4 C	0,2 B	.	0,1 B	15,3 C
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	291,6 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,6 A
35	Niedersachsen	3,3 A	2 319,9 A	0,2 D	6,1 D	0,3 C	20,2 C	0,4 C	68,8 C
36	Nordrhein-Westfalen	3,2 A	1 813,4 A	0,2 C	4,9 D	0,3 C	22,7 C	0,5 B	82,2 C
37	Rheinland-Pfalz	0,2 B	71,3 B	/ E	/ E	0,0 D	2,6 D	0,0 C	8,5 C
38	Saarland	0,0 A	1,7 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.	0,0 A	0,7 A
39	Sachsen	0,1 A	240,4 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,9 A
40	Sachsen-Anhalt	0,2 A	538,8 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	1,3 A
41	Schleswig-Holstein	0,5 A	408,9 A	/ E	/ E	0,0 C	2,2 D	0,0 C	6,8 D
42	Thüringen	0,1 A	319,7 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	1,4 A
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber									
43	Deutschland	29,3 A	17 691,1 A	3,3 B	181,4 B	5,0 A	621,3 B	5,3 A	1 468,5 A
44	Baden-Württemberg	3,0 A	1 055,0 A	0,5 C	24,3 C	0,6 B	61,9 B	0,6 B	131,5 B
45	Bayern	6,5 A	2 180,3 A	1,2 C	65,0 C	1,5 B	168,6 B	1,3 B	299,0 B
46	Brandenburg	0,2 A	392,9 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	2,1 A	0,0 A	5,8 A
47	Hessen	1,4 A	391,6 A	0,4 B	22,2 B	0,4 B	.	0,2 B	50,2 B
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	464,9 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	3,6 A
49	Niedersachsen	7,7 A	6 258,7 A	0,5 C	27,2 C	1,0 B	147,5 B	1,3 B	404,5 B
50	Nordrhein-Westfalen	8,0 A	4 553,2 A	0,5 C	33,7 C	1,1 B	153,8 B	1,6 B	483,9 B
51	Rheinland-Pfalz	0,4 A	143,3 B	0,1 D	2,5 D	0,1 C	10,4 C	0,1 C	19,0 C
52	Saarland	0,0 A	4,6 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	.	0,0 A	1,1 A
53	Sachsen	0,2 A	319,9 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	2,3 A	0,0 A	6,5 A
54	Sachsen-Anhalt	0,2 A	534,6 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	3,3 A	0,0 A	4,0 A
55	Schleswig-Holstein	1,1 A	993,7 A	0,0 D	2,1 D	0,1 C	17,9 C	0,2 C	51,8 C
56	Thüringen	0,2 A	398,3 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	2,9 A	0,0 A	7,5 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2012

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen								Lfd. Nr.
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr		
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Schweine insgesamt								
7,0 A	5 151,8 A	6,6 A	9 106,2 A	2,2 A	6 201,4 A	0,5 A	4 589,9 A	01
0,7 B	525,6 B	0,6 B	818,8 B	0,1 C	.	0,0 A	.	02
1,4 B	1 019,5 B	1,0 B	1 386,2 B	0,1 C	.	0,0 A	.	03
0,0 A	12,3 A	0,0 A	63,4 A	0,1 A	212,5 A	0,0 A	486,0 A	04
0,2 B	122,5 B	0,2 A	217,2 A	0,0 A	.	0,0 A	.	05
0,0 A	14,8 A	0,0 A	72,6 A	0,1 A	177,8 A	0,1 A	573,9 A	06
1,9 B	1 410,7 B	1,9 B	2 677,9 B	1,1 A	3 118,3 A	0,2 B	1 222,7 B	07
2,3 A	1 699,5 A	2,4 A	3 217,9 A	0,4 B	976,2 B	0,0 D	102,2 D	08
0,1 B	68,5 B	.	.	.	.	.	.	09
0,0 A	2,5 A	0,0 A	.	–	–	–	–	10
0,0 A	15,0 A	0,0 A	53,1 A	0,0 A	126,8 A	0,0 A	428,3 A	11
0,0 A	15,3 A	0,0 A	50,0 A	0,1 A	229,6 A	0,1 A	919,2 A	12
0,3 B	231,7 B	0,3 B	421,5 B	0,2 B	556,5 B	0,0 A	209,7 A	13
0,0 A	13,9 A	0,0 A	47,2 A	0,0 A	120,6 A	0,0 A	620,3 A	14
Zuchtsauen								
2,8 A	347,0 A	3,0 A	616,6 A	1,3 A	486,3 A	0,3 A	502,5 A	15
0,4 B	53,4 B	0,4 B	75,8 B	0,1 C	.	0,0 A	.	16
0,8 B	85,6 B	0,5 B	98,6 B	0,1 D	.	0,0 A	.	17
0,0 A	1,0 A	0,0 A	5,5 A	0,0 A	24,5 A	0,0 A	60,9 A	18
0,1 B	10,3 B	0,1 A	13,8 A	0,0 A	.	0,0 A	.	19
0,0 A	2,3 A	0,0 A	3,9 A	0,0 A	16,6 A	0,0 A	66,2 A	20
0,6 B	68,2 C	0,8 B	159,6 B	0,6 B	201,4 B	0,1 B	96,2 C	21
0,7 B	105,6 B	1,0 A	215,5 A	0,2 B	85,4 B	0,0 A	3,7 A	22
0,0 C	3,9 C	.	.	.	.	–	–	23
0,0 A	0,2 A	0,0 A	.	–	–	–	–	24
0,0 A	1,6 A	0,0 A	4,9 A	0,0 A	11,9 A	0,0 A	56,1 A	25
0,0 A	1,7 A	0,0 A	5,5 A	0,0 A	29,1 A	0,0 A	114,8 A	26
0,1 C	12,4 C	0,1 B	22,8 B	0,1 B	40,1 A	0,0 A	22,8 A	27
0,0 A	0,8 A	0,0 A	4,8 A	0,0 A	13,9 A	0,0 A	78,0 A	28
Ferkel								
3,0 A	1 158,4 A	3,4 A	2 481,3 A	1,5 A	2 118,8 A	0,4 A	1 918,6 A	29
0,4 B	161,4 B	0,4 B	311,0 B	0,1 C	.	0,0 A	.	30
0,8 B	288,0 B	0,6 B	410,8 B	0,1 C	.	0,0 A	.	31
0,0 A	3,1 A	0,0 A	10,7 A	0,0 A	71,6 A	0,0 A	212,3 A	32
0,1 B	31,9 B	0,1 A	56,2 A	0,0 A	.	0,0 A	.	33
0,0 A	2,1 A	0,0 A	9,1 A	0,0 A	52,5 A	0,0 A	226,8 A	34
0,7 B	253,7 C	0,9 B	652,0 B	0,7 B	884,9 B	0,1 B	434,2 A	35
0,8 B	349,6 B	1,1 A	878,4 B	0,3 B	435,0 B	0,0 D	40,7 D	36
0,1 C	21,2 C	.	.	.	.	.	.	37
0,0 A	0,6 A	0,0 A	.	–	–	–	–	38
0,0 A	2,5 A	0,0 A	10,6 A	0,0 A	34,6 A	0,0 A	190,9 A	39
0,0 A	2,7 A	0,0 A	10,1 A	0,1 A	86,5 A	0,1 A	437,6 A	40
0,1 C	39,9 C	0,1 B	97,3 C	0,1 B	164,7 B	0,0 A	97,4 A	41
0,0 A	1,6 A	0,0 A	9,7 A	0,0 A	41,6 A	0,0 A	264,4 A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber								
6,8 A	3 646,4 A	6,3 A	6 008,3 A	2,1 A	3 596,3 A	0,4 A	2 168,9 B	43
0,7 B	310,8 B	0,6 B	432,1 B	0,1 C	94,5 C	– A	–	44
1,4 B	645,8 B	1,0 B	876,8 B	0,1 C	.	0,0 A	.	45
0,0 A	8,2 A	0,0 A	47,1 A	0,1 A	116,3 A	0,0 A	212,8 A	46
0,2 B	80,3 B	0,2 A	147,2 A	0,0 A	.	0,0 A	.	47
0,0 A	10,4 A	0,0 A	59,6 A	0,1 A	108,8 A	0,1 A	280,9 A	48
1,9 B	1 088,8 B	1,8 B	1 866,3 B	1,0 A	2 032,0 B	0,2 B	692,3 C	49
2,2 A	1 244,3 B	2,2 A	2 124,0 A	0,3 B	455,8 B	0,0 D	57,8 D	50
0,1 C	43,4 C	.	.	.	.	.	.	51
0,0 A	1,7 A	0,0 A	.	–	–	–	–	52
0,0 A	10,9 A	0,0 A	37,6 A	0,0 A	80,2 A	0,0 A	181,3 A	53
0,0 A	10,9 A	0,0 A	34,4 A	0,1 A	114,0 A	0,1 A	366,8 A	54
0,3 B	179,3 B	0,3 B	301,4 B	0,2 B	351,6 B	0,0 A	89,5 A	55
0,0 A	11,5 A	0,0 A	32,6 A	0,0 A	65,1 A	0,0 A	277,9 A	56

2 Viehbestand am 3. Mai 2012

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere

Schweine insgesamt

Deutschland	13,2 A	14 324,7 A	4,6 A	927,4 A	2,4 A	1 432,9 A	4,1 A	4 892,8 A	1,5 A	3 103,3 A	0,6 A	3 968,3 A
Baden-Württemberg	1,7 A	1 217,3 A	0,6 B	105,4 B	0,4 B	190,6 B	0,6 B	621,0 B	0,2 B	252,0 B	0,0 C	48,2 C
Bayern	3,6 A	1 844,3 A	1,8 B	325,2 B	0,8 B	408,2 B	0,9 B	849,1 B	0,1 C	221,0 C	0,0 B	40,7 B
Brandenburg	0,1 A	551,4 A	0,0 A	3,5 A	0,0 A	3,0 A	0,0 A	29,3 A	0,0 A	65,3 A	0,1 A	450,3 A
Hessen	0,6 A	320,5 A	0,4 B	63,1 B	0,1 B	42,0 B	0,1 B	108,0 A	0,0 A	74,0 A	0,0 A	33,4 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	520,0 A	0,0 A	1,8 A	0,0 A	5,1 A	0,0 A	33,9 A	0,0 A	46,8 A	0,0 A	432,4 A
Niedersachsen	3,0 A	4 299,4 A	0,8 B	197,8 C	0,5 B	327,1 B	1,1 B	1 595,0 B	0,5 B	1 293,8 B	0,2 B	885,6 A
Nordrhein-Westfalen	2,9 A	2 774,7 A	0,7 B	170,3 B	0,5 B	355,8 B	1,1 A	1 261,4 A	0,5 B	767,4 B	0,1 A	219,9 A
Rheinland-Pfalz	0,2 B	125,0 A	0,1 C	15,4 C	0,0 C	29,0 C	0,1 B	63,0 B	0,0 C	17,5 C	–	–
Saarland	0,0 A	4,3 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	3,3 A	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,1 A	403,9 A	0,0 A	4,3 A	0,0 A	5,0 A	0,0 A	26,4 A	0,0 A	33,8 A	0,0 A	334,4 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	890,3 A	0,0 A	7,2 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	21,1 A	0,0 A	62,9 A	0,1 A	796,1 A
Schleswig-Holstein	0,5 A	770,1 A	0,1 B	26,3 C	0,1 C	56,9 C	0,2 B	261,5 B	0,1 B	225,9 A	0,0 A	199,6 A
Thüringen	0,1 A	603,5 A	0,0 A	6,1 A	0,0 A	3,8 A	0,0 A	22,9 A	0,0 A	43,1 A	0,0 A	527,6 A

Zuchtsauen

Deutschland	13,2 A	2 172,3 A	4,6 A	98,3 A	2,4 A	177,2 A	4,1 A	655,7 A	1,5 A	505,4 A	0,6 A	735,8 A
Baden-Württemberg	1,7 A	198,2 A	0,6 B	13,6 B	0,4 B	26,2 B	0,6 B	95,1 B	0,2 B	51,2 B	0,0 C	12,2 C
Bayern	3,6 A	286,1 A	1,8 B	36,6 B	0,8 B	57,3 B	0,9 B	134,2 B	0,1 C	45,4 B	0,0 B	12,6 B
Brandenburg	0,1 A	92,6 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	3,5 A	0,0 A	6,9 A	0,1 A	81,5 A
Hessen	0,6 A	48,2 A	0,4 B	7,9 B	0,1 B	5,8 B	0,1 B	15,5 B	0,0 A	12,6 A	0,0 A	6,4 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	89,4 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	3,7 A	0,0 A	5,6 A	0,0 A	79,4 A
Niedersachsen	3,0 A	559,1 A	0,8 B	16,8 B	0,5 B	35,6 B	1,1 B	181,6 B	0,5 B	177,6 B	0,2 B	147,4 B
Nordrhein-Westfalen	2,9 A	453,3 A	0,7 B	17,1 B	0,5 B	39,6 B	1,1 A	175,5 A	0,5 B	153,9 B	0,1 A	67,2 A
Rheinland-Pfalz	0,2 B	16,1 A	0,1 C	1,7 C	0,0 C	3,8 C	0,1 B	7,8 B	0,0 C	2,9 C	–	–
Saarland	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,1 A	75,5 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	3,4 A	0,0 A	5,1 A	0,0 A	65,9 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	152,8 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	2,6 A	0,0 A	8,1 A	0,1 A	141,2 A
Schleswig-Holstein	0,5 A	102,0 A	0,1 B	2,3 C	0,1 C	6,2 C	0,2 B	30,1 B	0,1 B	30,5 B	0,0 A	32,9 A
Thüringen	0,1 A	98,5 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	2,7 A	0,0 A	5,6 A	0,0 A	89,2 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2012
 2.2 Schweine
 2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen																									
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr															
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere														
Schweine insgesamt																												
Deutschland	25,5	A	23 226,5	A	7,3	A	2 547,2	A	8,3	A	4 316,7	A	6,9	A	7 748,7	A	2,4	A	4 846,2	A	0,5	A	2 516,6	A	0,1	A	1 251,1	A
Baden-Württemberg	2,5	A	1 546,6	A	1,0	B	339,4	C	0,8	B	430,0	B	0,6	B	611,4	B	0,1	C	165,8	C	–	–	–	–	–	–	–	–
Bayern	5,7	A	2 963,9	A	2,5	B	605,0	B	1,9	B	905,7	B	1,0	B	994,0	B	0,3	C	442,0	C	/	E	/	E	–	–	–	–
Brandenburg	0,2	A	572,7	A	0,0	A	39,2	A	0,0	A	46,7	A	0,0	A	97,5	A	0,0	A	106,7	A	0,0	A	139,9	A	0,0	A	142,6	A
Hessen	1,3	A	528,1	A	0,7	B	.	.	0,4	B	150,6	A	0,2	B	.	.	0,0	B	.	.	0,0	A	.	.	–	–	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	0,2	A	616,5	A	0,0	A	22,4	A	0,0	A	40,1	A	0,0	A	87,1	A	0,0	A	108,9	A	0,0	A	127,7	A	0,0	A	230,4	A
Niedersachsen	6,9	A	7 966,4	A	1,2	B	542,2	B	2,2	B	1 157,8	B	2,2	B	2 569,6	B	1,0	B	2 139,8	B	0,3	B	1 323,9	B	0,0	A	233,1	A
Nordrhein-Westfalen	6,9	A	5 400,3	A	1,4	B	585,8	B	2,4	B	1 193,2	B	2,4	A	2 422,0	A	0,7	B	1 037,9	B	0,0	C	154,1	C	0,0	A	7,2	A
Rheinland-Pfalz	0,3	B	198,0	B	0,1	C	25,4	C	0,1	B	61,9	B	0,1	B	84,4	B	.	.	.	.	.	.	.	.	–	–	–	–
Saarland	0,0	A	6,1	A	0,0	A	.	.	0,0	A	3,2	A	0,0	A	.	.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,2	A	488,8	A	0,0	A	39,9	A	0,0	A	41,1	A	0,0	A	56,1	A	0,0	A	131,6	A	0,0	A	86,2	A	0,0	A	133,9	A
Sachsen-Anhalt	0,2	A	986,7	A	0,1	A	65,7	A	0,0	A	73,1	A	0,0	A	79,2	A	0,0	A	153,6	A	0,0	A	280,9	A	0,0	A	334,3	A
Schleswig-Holstein	1,0	A	1 267,0	A	0,1	C	61,4	C	0,3	B	161,3	B	0,4	B	457,9	B	0,2	B	366,7	B	0,1	B	.	.	0,0	A	.	.
Thüringen	0,2	A	685,3	A	0,1	A	93,7	A	0,0	A	51,8	A	0,0	A	120,9	A	0,0	A	97,1	A	0,0	A	162,6	A	0,0	A	159,2	A
Mastschweine																												
Deutschland	25,5	A	12 072,6	A	7,3	A	314,0	A	8,3	A	1 886,0	A	6,9	A	4 479,6	A	2,4	A	3 230,7	A	0,5	A	1 500,2	A	0,1	A	662,2	A
Baden-Württemberg	2,5	A	690,2	A	1,0	B	40,1	B	0,8	B	188,4	B	0,6	B	337,7	B	0,1	C	123,9	C	–	–	–	–	–	–	–	–
Bayern	5,7	A	1 524,8	A	2,5	B	101,1	B	1,9	B	401,1	B	1,0	B	647,4	B	0,3	C	358,4	C	/	E	/	E	–	–	–	–
Brandenburg	0,2	A	224,4	A	0,0	A	1,1	A	0,0	A	7,7	A	0,0	A	25,1	A	0,0	A	44,4	A	0,0	A	78,6	A	0,0	A	67,5	A
Hessen	1,3	A	267,3	A	0,7	B	.	.	0,4	B	74,5	B	0,2	B	.	.	0,0	B	.	.	0,0	A	.	.	–	–	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	0,2	A	300,2	A	0,0	A	1,1	A	0,0	A	5,4	A	0,0	A	30,7	A	0,0	A	56,7	A	0,0	A	74,7	A	0,0	A	131,7	A
Niedersachsen	6,9	A	4 403,6	A	1,2	B	56,2	B	2,2	B	513,1	B	2,2	B	1 429,4	B	1,0	B	1 359,2	B	0,3	B	886,8	B	0,0	A	158,9	A
Nordrhein-Westfalen	6,9	A	3 163,5	A	1,4	B	65,9	B	2,4	B	568,0	B	2,4	A	1 563,4	A	0,7	B	840,7	B	0,0	C	118,2	C	0,0	A	7,2	A
Rheinland-Pfalz	0,3	B	98,7	B	0,1	C	5,0	C	0,1	B	29,4	B	0,1	B	46,6	B	.	.	.	.	.	.	.	.	–	–	–	–
Saarland	0,0	A	2,9	A	0,0	A	.	.	0,0	A	1,3	A	0,0	A	.	.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,2	A	195,8	A	0,0	A	1,8	A	0,0	A	9,6	A	0,0	A	20,0	A	0,0	A	46,6	A	0,0	A	49,9	A	0,0	A	67,8	A
Sachsen-Anhalt	0,2	A	326,4	A	0,1	A	1,9	A	0,0	A	8,6	A	0,0	A	25,2	A	0,0	A	51,3	A	0,0	A	93,6	A	0,0	A	145,7	A
Schleswig-Holstein	1,0	A	685,0	A	0,1	C	4,8	C	0,3	B	69,9	B	0,4	B	230,1	B	0,2	B	238,9	B	0,1	B	.	.	0,0	A	.	.
Thüringen	0,2	A	189,7	A	0,1	A	2,3	A	0,0	A	8,9	A	0,0	A	25,1	A	0,0	A	39,2	A	0,0	A	38,4	A	0,0	A	75,8	A

Viehbestandserhebung Rinder



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 30/06/2010

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972;
E-Mail: agrar@destatis.de oder Hinweis auf Kontaktformular (www.destatis.de/Kontakt)

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Erhebung über die Rinderbestände
- *Erhebungseinheiten:* Rinderhaltungen gemäß §26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung
- *Berichtszeitraum:* jeweils der 3. Mai bzw. 3. November des Berichtsjahres
- *Periodizität:* halbjährlich

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Erhebungsinhalte:* Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse
- *Zweck der Statistik:* Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik
- *Hauptnutzer:* Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Berufsverbände

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank
- *Berichtsweg:* zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern in Tabellenform zur Verfügung gestellt

4 Genauigkeit

Seite 5

- *Stichprobenbedingte Fehler:* keine stichprobenbedingte Fehler durch Totalerfassung
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* mögliche Schätzfehlern bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (Nutzungsrichtung)

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Für die Erhebungen im Mai stehen die Ergebnisse auf Bundesebene im Juli zur Verfügung, für die Erhebung im November werden die Ergebnisse im Dezember veröffentlicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Zeitlich:* Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung
- *Räumlich:* Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 6

- *Amtliche Statistik:* Landwirtschaftszählung, Agrarstrukturerhebung

8 Weitere Informationsquellen

Seite 7

- *Veröffentlichungen und Ansprechpartner zu diesem Produkt unter:*
<http://www.destatis.de/publikationen> (Publikationsservice: Bereich 41 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Viehbestandserhebung Rinder, EVAS-Nummer 41312.

1.2 Berichtszeitraum

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben gemacht werden, werden hierfür die Ergebnisse vom Mai genutzt.

1.3 Erhebungstermin

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungstichtag (siehe Punkt 1.2). Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle für die zum Stichtag relevanten Informationen in die Datenbank eingetragen werden.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Viehbestandserhebung Rinder wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erfassung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind.

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der allgemeinen (totalen) Erhebungen werden von den Statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke, sowie z.T. Kreise und Gemeinden/Verbandsgemeinden veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen i.S.d. Viehverkehrsverordnung, die in der HIT-Rinderdatenbank registriert sind.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten zur Erfassung der Rinderbestände sind die nach §26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung erfassten Einheiten in der HIT-Datenbank.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

1.8.2 Bundesrecht

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203)

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438)

1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Erhebung der Rinderbestände durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse

nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.2 Zweck der Statistik

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, die volks- und landwirtschaftlichen sowie umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Rinder wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Fehlende Merkmale (z.B. Anteil der Schlachttiere, Nutzungsrichtung) werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen (z.B. Produktionsrichtung) geschätzt. Die Daten werden durch das Statistikamt Nord zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zu Verfügung gestellt.

3.2 Stichprobenverfahren

3.2.1 Stichprobendesign

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 immer total ausgewertet.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

-

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

-

3.2.4 Hochrechnung

-

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Zum Ergebnisweg Rinder siehe Punkt 3.1.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Durch die Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale seit 2008 wurden die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand für die amtliche Statistik befreit.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

-

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden. Da es sich bei der Viehbestandserhebung Rinder um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingte Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen. Allerdings kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

-

4.2.1 Standardfehler

-

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

-

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

-

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

-

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

-

4.3.4 Imputationsmethoden

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere.

Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt einzelbetrieblich, basiert auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung. Bei Angabe mehrere Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe in die Berechnung einbezogen. Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe eines Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen im HIT-Datenbanksystem in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert.

Zu Fehlern kann es außerdem aufgrund von Doppelerfassungen kommen. Dies ist z. B. in der statistischen Auswertung der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag bei mehreren Haltern gemeldet ist. Eine Bereinigung dieser Doppelmeldungen ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Es traten keine Revisionen auf.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintraten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigten und deshalb besonders hervorzuheben sind. Dazu zählen zum Beispiel besonders wichtige fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur)Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat nicht ein.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Es werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Endgültige Bundesergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder im Mai stehen im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Dezember des Erhebungsjahres herausgegeben.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und –gesamtheit).

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe zur sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen. Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die erfassten Milchkühe für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Rinderbestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stellt unser Publikationsservice (<http://www.destatis.de/publikationen>) als kostenfreie Downloads zur Verfügung.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über GENESIS-online bezogen werden.

(In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal (www.statistik-portal.de) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

Telefon: 022899 643 - 8660

Telefax: 022899 643 - 8982

Internet: www.destatis.de/agrar

Kontakt: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik- Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus wurde ein Themenheft zur Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen:

Themenheft: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

Viehbestandserhebung Schweine



Erscheinungsfolge des Qualitätsberichts: unregelmäßig Erschienen im: Januar 2012

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe: G1, Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660, Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972 oder E-Mail:
agrar@destatis.de

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Erhebung über die Schweinebestände
- *Erhebungseinheiten:* Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen
- *Berichtszeitraum:* jeweils der 3. Mai bzw. 3. November des Berichtsjahres
- *Periodizität:* halbjährlich

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Erhebungsinhalte:* Merkmale über die Bestände an Schweinen gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck, Lebendgewichtsklassen und Trächtigkeit (Zuchtsauen)
- *Zweck der Statistik:* Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik
- *Hauptnutzer:* Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Berufsverbände

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht
- *Stichprobenverfahren:* Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (489 Schichten)
- *Stichprobenumfang:* Maximal 20 000 Betriebe
- *Hochrechnung:* Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet
- *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:* Papierfragebogen oder Online-Fragebogen (IDEV), Papierfragebogen liegt als Anhang bei

4 Genauigkeit

Seite 5

- *Stichprobenbedingte Fehler:* Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Für die Erhebung im Mai stehen die vorläufigen Ergebnisse auf Bundesebene im Juli zur Verfügung, für die Erhebung im November werden erste Ergebnisse im Januar veröffentlicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Zeitlich:* Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen in der Periodizität, der Erhebungsmethodik, der Stichtage und im Merkmalsprogramm
- *Räumlich:* Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 7

- *Amtliche Statistik:* Landwirtschaftszählung, Agrarstrukturerhebung

8 Weitere Informationsquellen

Seite 7

- *Veröffentlichungen und Ansprechpartner zu diesem Produkt unter:*
<http://www.destatis.de/publikationen> (Publikationsservice: Bereich 41 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Viehbestandserhebung Schweine, EVAS-Nummer 41313.

1.2 Berichtszeitraum

Die Viehbestandserhebung Schweine ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben gemacht werden, wurden von 1999 bis 2009 in nationalen Veröffentlichungen hierfür die Ergebnisse vom Mai verwendet. Hintergrund ist die gemeinsame Erhebung des Viehbestands mit der Bodennutzungshaupterhebung in den Jahren 1999 – 2009. Seit 2019 werden wieder die Erhebung vom 3. November für Jahresangaben genutzt.

1.3 Erhebungstermin

Die Viehbestandserhebung Schweine findet im Mai und im November eines jeden Jahres statt.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Viehbestandserhebung Schweine wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der Erhebung werden von den Statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, sowie in ausgewählten Gebieten auch für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“ europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) und die Kreisebene veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Viehbestandserhebung Schweine nicht durchgeführt.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, die eine der unter 1.6 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder –leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

1.8.2 Bundesrecht

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441) geändert worden ist

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Erhebung der Schweinebestände durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Schweine gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck, Lebendgewichtsklassen und Trächtigkeit (Zuchtsauen).

Zudem werden – bei Vorliegen der notwendigen Rechtsgrundlagen – aktuelle Fragestellungen in einzelnen Erhebungen zusätzlich erfasst, wie im November 2004 die Formen der Stallhaltung nach Tierkategorien jeweils nach der Tierzahl.

Im November 2011 wurden zusätzlich Merkmale zur Proteinfütterung erhoben (siehe Fragebogen).

2.2 Zweck der Statistik

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungs- und Klimabilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, die volks- und landwirtschaftlichen sowie umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Schweine wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Im Vordergrund steht die postalische Befragung. Für die Auskunftspflichtigen besteht die Möglichkeit ihre Meldung auch online abzugeben.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

3.2 Stichprobenverfahren

3.2.1 Stichprobendesign

Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Landesämter gepflegt wird.

Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die Stichprobe wird einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 16 000 Betriebe.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Die Schichtung erfolgt auf Landesebene; für Nordrhein-Westfalen auf Ebene der NUTS2-Gebiete. Insgesamt gibt es 489 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist zusätzlich eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

3.2.4 Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlrates. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z. B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern versandten Fragebögen eigenständig aus oder melden ihre Angaben elektronisch. Die Daten aus den zurückgesendeten Erhebungsbögen werden entweder direkt im Dialog-Betrieb oder nach einer maschinellen Datenerfassung in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Das Muster des bei der Erhebung über die Schweinebestände im Mai 2011 eingesetzten Erhebungsbogens befindet sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Viehbestandserhebung Schweine ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden. Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

4.2.1 Standardfehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird ab Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen „A“ für einen niedrigen relativen Standardfehler und „E“ für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgte.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Durch die Einbeziehung weiterer Datenquellen wie z.B. HIT kommt es im Zeitraum 2011 bis 2012 zu einer Ausweitung der Erfassungsgrundlage, welche einen Anstieg der Zahl der gehaltenen Schweine nach sich zieht, die nicht unbedingt als Anstieg in diesem Zeitraum zu werten ist. Genaue Angaben, seit wann diese Einheiten produzieren, sind nicht möglich.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Erhebungsbögen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt bzw. in Einzelfällen aus der vorherigen Erhebung übernommen.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder befüllt und somit möglichst gering gehalten.

4.3.4 Imputationsmethoden

Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen nachgefragt.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Es traten keine Revisionen auf.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintraten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigten und deshalb besonders hervorzuheben sind. Dazu zählen zum Beispiel besonders wichtige fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur)Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat nicht ein.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden im grundsätzlich im Dezember, spätestens im Januar herausgegeben.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Schweine basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und –gesamtheit).

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik

vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010).

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Schweine dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen. Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Schweinebestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hier wird jedoch nur ein Teil der Merkmale (Schweine insgesamt, Ferkel und Zuchtsauen) befragt. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Viehbestandserhebung Schweine durch Stichtag und Erfassungsgrenze. Im Gegensatz zur Viehbestandserhebung Schweine sind bei dieser Erhebung auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Schweine werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder (außer Stadtstaaten) als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stellt unser Publikationsservice (<http://www.destatis.de/publikationen>) als kostenfreie Downloads zur Verfügung.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über GENESIS-online bezogen werden.

(In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal (www.statistik-portal.de) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

Telefon: 022899 643 - 8660

Telefax: 022899 643 - 8982

Internet: www.destatis.de/agrar

Kontakt: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Themenheft: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

**Erhebung über die Schweinebestände
am 3. November 2011 und über den
Proteineinsatz in der Schweinemast
im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011**

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Rücksendung
 bitte bis
 XX. XXXXXXXX XXXX
ESM
 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Straße + Hausnummer
 PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

 Telefon:
 Herr XXXXX XXXXXXXX-XXXX
 Frau XXXXX XXXXXXXX-XXXX
 Telefax: XXXXXXXX-XXXX
 E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

 Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **11** auf Seite 2 in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Kennnummer
 (bei Rückfragen bitte angeben)

Feld zur Bearbeitung im statistischen Amt

Feld zur Bearbeitung im statistischen Amt

Abschnitt 1: Schweinebestände am 3. November 2011 1
 Im Rahmen der Erhebung über die Schweinebestände werden Betriebe mit Haltung von **mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen** befragt.

Kategorie	Code	Anzahl
Falls vorübergehend keine Schweine gehalten werden, bitte ankreuzen.	<input type="checkbox"/> 1	Falls eine der beiden Aussagen zutrifft, direkt weiter mit Abschnitt 2.
Falls die Schweinehaltung vollständig eingestellt wurde, bitte ankreuzen.	<input type="checkbox"/> 2	
Ferkel (einschließlich Saugferkel) 2	0331	
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht 2	0338	
Mastschweine 2 3	50 bis unter 80 kg Lebendgewicht 0339	
	80 bis unter 110 kg Lebendgewicht 0340	
	110 kg und mehr Lebendgewicht 0341	
Eber zur Zucht 4 5	0342	
Zuchtsauen 4	Jungsauen zum 1. Mal trächtig 0333	
	andere trächtige Sauen 0334	
	Jungsauen noch nicht trächtig 0335	
	andere nicht trächtige Sauen 6 0336	
Schweine insgesamt 0330		

Bitte addieren Sie die einzelnen Werte.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Abschnitt 2: Proteineinsatz in der Schweinemast im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011

	Code	
Wurden im Zeitraum 1. November 2010 bis 31. Oktober 2011 in Ihrem Betrieb Mastschweine gehalten ?	7 2400	Ja <input type="checkbox"/> 1 Bitte weiter mit Code 2401. Nein <input type="checkbox"/> 2 Ende der Erhebung.
Wie viele Schweine wurden in Ihrem Betrieb im Zeitraum 1. November 2010 bis 31. Oktober 2011 ausgemästet ?	8 2401	<input type="text"/> Anzahl
Wurden alle Mastschweine auf die gleiche Art gefüttert (Anwendung von nur einer Fütterungsvariante), d.h. waren – die Anzahl Fütterungsphasen, – der durchschnittliche Rohproteingehalt des Futters in der ersten und letzten Fütterungsphase und – das durchschnittliche Gewicht der Tiere bei Mastbeginn und -ende für alle Mastschweine gleich ?	2402	Ja <input type="checkbox"/> 1 Bitte nur Fütterungsvariante 1 ausfüllen. Nein <input type="checkbox"/> 2 Bitte die Fütterungsvarianten in getrennten Spalten angeben.

	Code	Fütterungsvariante 1 9	Fütterungsvariante 2 9 <i>Bitte bei Abweichung von Fütterungsvariante 1 ausfüllen.</i>	Fütterungsvariante 3 9 <i>Bitte bei Abweichung von Fütterungsvariante 1 und 2 ausfüllen.</i>
Laufende Nummer der Fütterungsvariante	2410	1	2	3
Anzahl der ausgemästeten Schweine	10 2411	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Durchschnittliches Lebendgewicht	bei Mastbeginn in kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg
	bei Mastende in kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg
Mastdauer in Tagen	2414	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage
Rohproteingehalt des Futters in % der Frischmasse 11	in der ersten Fütterungsphase	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent
	in der letzten Fütterungsphase	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent
Anzahl der Fütterungsphasen	2417	<input type="text"/> Phasen oder	<input type="text"/> Phasen oder	<input type="text"/> Phasen oder
Anpassung regelmäßig nach ... Tagen	12 2418	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage

Falls mehr als drei verschiedene Fütterungsvarianten zur Anwendung kamen, bitte Ergänzungsbogen anfordern.

**Erhebung über die Schweinebestände am 3. November 2011
 und über den Proteineinsatz in der Schweinemast im Zeitraum
 November 2010 bis Oktober 2011**

ESM

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz
Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Die Erhebung über den Proteineinsatz in der Schweinemast im Zeitraum 1. November 2010 bis 31. Oktober 2011 findet zusammen mit der Erhebung über die Schweinebestände am 3. November 2011 statt.

Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitstreu und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Die Erhebung zum Proteineinsatz in der Schweinemast im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011 ist notwendig, um die internationalen Verpflichtungen zur Emissionsberichterstattung zu erfüllen und Emissionen in der Landwirtschaft präziser zu berechnen. Sie liefert insbesondere Informationen darüber, wie die Fütterung von Mastschweinen zur Reduktion umwelt- und klimaschädlicher Emissionen in der Schweinemast beiträgt.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das durch Artikel 36 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist.

Agrarstatistik-Emissionsberichterstattungsverordnung 2011 (AgrStatEBV 2011) vom 4. Oktober 2010 (BAnz. S. 3419).

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (Abl. L 321 vom 1.12.2008, S.1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG und § 2 Absatz 2 AgrStatEBV.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1c AgrStatG) auskunftspflichtig.

Die Antworten sind gemäß § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gemäß § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale und Trennen

Vor- und Familienname (ggf. Firma, Institutsname), Anschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Auskunftspflichtigen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen getrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Vor- und Familienname und Anschrift der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe, Rufnummern und Adressen für elektronische Post,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- Art des Betriebes,
- Rechtsstellung des/der Betriebsinhabers/Betriebsinhaberin,
- Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister,
- Kennnummer im Statistikregister.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Sie haben sich auszuweisen und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunfts-

pflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Sie dürfen die Fragebogen nach deren Angaben ausfüllen. Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem Erhebungsbeauftragten übergeben oder in einem verschlossenen Umschlag aushändigen oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.

Erläuterungen zum Fragebogen

Abschnitt 1: Schweinebestände am 3. November 2011

- 1** Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. November 2011. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an. Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

• **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften, Erzeugergemein-

schaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

• **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

• **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

- 2** Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

- 3** Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

- 4** Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

- 5** Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

- 6** Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben. Hierzu zählen auch säugende Sauen.

Abschnitt 2: Proteineinsatz in der Schweinemast im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011

- 7** Code 2400

Wurden in den Codes 0339, 0340 oder 0341 Mastschweine-Bestände eingetragen, ist hier auf jeden Fall mit „Ja“ zu antworten. Wurden bei Code 0338 Jungschweine-Bestände eingetragen, ist ebenfalls mit „Ja“ zu antworten, falls die Jungschweine zu Mastzwecken und nicht zu Zuchtzwecken gehalten werden. Die Frage ist auch dann mit „Ja“ zu beantworten, wenn aktuell zwar keine Mastschweine gehalten werden, jedoch im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011 Schweine in Ihrem Betrieb gemästet wurden.

- 8** Code 2401

Hier sind alle Schweine anzugeben, die im Zeitraum November 2010 bis einschließlich Oktober 2011 in Ihrem Betrieb ausgemästet (verkauft) wurden. Tiere, die zum Zeitpunkt der Befragung noch aufgestellt sind, sind nicht mitzuzählen.

- 9** Die **Fütterungsvarianten** unterscheiden sich durch

- die Anzahl Fütterungsphasen,
- das durchschnittliche Rohproteingehalt im Futter in der ersten und letzten Fütterungsphase und
- das durchschnittliche Lebendgewicht der Tiere bei Mastbeginn und -ende.

Es ist nur eine Fütterungsvariante in der Tabelle auszufüllen, wenn die genannten Kriterien für alle Mastschweine gleich waren. Es sind mehrere Fütterungsvarianten auszufüllen, falls die genannten Kriterien für verschiedene Gruppen von Mastschweinen unterschiedlich waren.

- 10** Hier ist die Anzahl erzeugter Mastschweine aus Code 2401 anzugeben, die nach einer bestimmten Fütterungsvariante gefüttert wurden. Wenn alle Mastschweine gleich gefüttert wurden, ist nur die erste Spalte der Tabelle auszufüllen und die Anzahl der ausgemästeten Schweine muss gleich Code 2401 sein.

- 11** Der Rohproteingehalt der Frischmasse entspricht dem Rohproteingehalt der Trockenmasse multipliziert mit dem Trockensubstanzgehalt (TSG) des Futters in % geteilt durch 100. Ist dieser unbekannt, kann mit einem TSG von 88 % gerechnet werden. Ein Rohproteingehalt von 16 % in der Trockenmasse entspricht dann z. B. einem Rohproteingehalt von 14,08 % in der Frischmasse ($16 \cdot 88 / 100$).

- 12** Es ist nur eine Angabe je Fütterungsvariante erforderlich: Entweder die Anzahl der Fütterungsphasen oder die Anzahl der Tage, nach denen eine Anpassung der Rationsgestaltung erfolgt.

Ergänzungsbogen zu Abschnitt 2 **ESM**

 Erhebung über den Proteineinsatz in der
 Schweinemast im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011

 Bitte übernehmen Sie die Gemeinde-Kennziffer und die Kennnummer
 vom Fragebogen.

 Gemeinde-Kennziffer:

 Kennnummer:

 Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise
 entnehmen Sie der Seite 1 der beigelegten Unterlage,
 die Bestandteil des Fragebogens ist.
 Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die
 Erläuterungen zu **9** bis **11** auf Seite 2 in der separaten
 Unterlage.

Proteineinsatz in der Schweinemast im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011

		Code	Fütterungsvariante 4 9	Fütterungsvariante 5 9	Fütterungsvariante 6 9
Laufende Nummer der Fütterungsvariante		2410	4	5	6
Anzahl der ausgemästeten Schweine 10		2411	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Durchschnittliches Lebendgewicht	bei Mastbeginn in kg	2412	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg
	bei Mastende in kg	2413	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg
Mastdauer in Tagen		2414	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage
Rohproteingehalt des Futters in % der Frischmasse 11	in der ersten Fütterungsphase	2415	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent
	in der letzten Fütterungsphase	2416	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent
Anzahl der Fütterungsphasen		2417	<input type="text"/> Phasen	<input type="text"/> Phasen	<input type="text"/> Phasen
oder nur bei Multiphasenfütterung: Anpassung regelmäßig nach ... Tagen 12		2418	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage

		Code	Fütterungsvariante 7 9	Fütterungsvariante 8 9	Fütterungsvariante 9 9
Laufende Nummer der Fütterungsvariante		2410	7	8	9
Anzahl der ausgemästeten Schweine 10		2411	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Durchschnittliches Lebendgewicht	bei Mastbeginn in kg	2412	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg
	bei Mastende in kg	2413	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg
Mastdauer in Tagen		2414	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage
Rohproteingehalt des Futters in % der Frischmasse 11	in der ersten Fütterungsphase	2415	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent
	in der letzten Fütterungsphase	2416	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent
Anzahl der Fütterungsphasen		2417	<input type="text"/> Phasen	<input type="text"/> Phasen	<input type="text"/> Phasen
oder nur bei Multiphasenfütterung: Anpassung regelmäßig nach ... Tagen 12		2418	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage